

Die Schutzgebiete der Stadt Weimar Teil VI: Die Geschützten Landschaftsbestandteile „Heuhauswiese, Ettersberg“ und „Kammerierswiese, Ettersberg“

CHRISTOPH ARENHÖVEL, Weimar

Zusammenfassung

Im vorliegenden Beitrag werden zwei Schutzgebiete vorgestellt, die sich unweit der Stadt Weimar auf dem Ettersberg befinden. Die beiden Feuchtwiesen haben erhebliche Bedeutung als Lebensraum für zahlreiche Pflanzen- und Tierarten.

Im geschützten Landschaftsbestandteil (GLB) „Heuhauswiese“ konnten bislang 169 Arten an Blütenpflanzen nachgewiesen werden, im GLB „Kammerierswiese“ 156 Arten. Die Untersuchungen zur Fauna beider Gebiete ergaben bisher folgende Ergebnisse:

Im Gebiet „Heuhauswiese“ wurden 3 Säugetier-, 31 Vogel-, 2 Reptilien- und 5 Amphibienarten, außerdem 39 Mollusken-, 11 Heuschrecken-, 6 Libellen-, 48 Hautflügler-, 86 Schmetterlings- und 8 Käferarten sowie 27 Schwebfliegen- und 13 Halmfliegenarten nachgewiesen.

Das Gebiet „Kammerierswiese“ wurde bislang nur wenig faunistisch untersucht. Durch den Nachweis von 43 Hautflügler- und 134 Schmetterlingsarten und seinen Artenreichtum an Pflanzen wird empfohlen, auch dieses Gebiet in Zukunft stärker in den Blick zu nehmen.

Die Artengruppen der Mollusken, Hautflügler und Schmetterlinge werden näher betrachtet. Abschließend werden Hinweise zur Pflege und Entwicklung beider Schutzgebiete gegeben.

Summary

The nature reserves of the town of Weimar/Thuringia

Part VI: The protected areas “Heuhauswiese, Ettersberg” and “Kammerierswiese, Ettersberg“

The paper continues the examination of the nature reserves of the town of Weimar.

Both protected areas, “Heuhauswiese” and “Kammerierswiese”, are important as habitats of numerous recent species of flora and fauna. A total of 169 species of higher plants were found in the area “Heuhauswiese” and 156 species in the area “Kammerierswiese”.

The faunistic survey revealed the following number of species: in the area “Heuhauswiese” 3 mammal species, 31 species of birds, 2 reptilian and 5 amphibian species, moreover 39 species of molluscs, 11 orthopteran species, 6 species of dragonflies, 48 hymenopteran species, 86 species of butterflies, 8 species of beetles, 27 species of hover flies and 13 species of gout flies and in the protected area “Kammerierswiese” 43 hymenopteran species and 134 species of butterflies.

Faunistically, this area has been little examined. A closer investigation in future is recommended. The recorded species of molluscs, hymenopterans and butterflies are examined more closely in the paper. This article is supplemented by recommendations for the care and development of these reserves.

Key words: nature protection, flora, fauna, Mammalia, Aves, Reptilia, Amphibia, Mollusca, Hymenoptera, Orthoptera, Odonata, Lepidoptera, Coleoptera, Thuringia

1. Einleitung

Der Ettersberg bei Weimar ist ein Naturraum von besonderer naturschutzfachlicher Bedeutung. Einen Überblick über die dort aktuell bestehenden Schutzgebiete gibt die im Jahr 2014 erschiene Publikation der Unteren Naturschutzbehörde der Stadtverwaltung Weimar.

Wesentliche Flächenanteile des Ettersberges wurden in die Natura 2000-Gebietskulisse (FFH-Gebiet Nr. 45, EG-Vogelschutzgebiet Nr. 17) integriert und sind bereits als Naturschutzgebiete ausgewiesen (NSG „Prinzenschneise“, „Rautenschlag“ und „Südhang Ettersberg“).

Darüber hinaus erhielten auf dem Ettersberg mehrere, geologisch interessante Erdfallbildungen den Schutzstatus als Naturdenkmal (THÜRINGER LANDESANSTALT FÜR GEOLOGIE WEIMAR 1999). Außerdem wurden dort nach 1990 drei wertvolle Biotope als geschützte Landschaftsbestandteile (GLB) unter Naturschutz gestellt: „Heuhauswiese, Ettersberg“, „Kammerierswiese, Ettersberg“ und „Kalkmagerrasen am Glockenturm, Ettersberg“.

In der Reihe der Schutzgebietsbetrachtungen von Weimar wurde bereits das zuletzt genannte Schutzgebiet ausführlich vorgestellt (ARENHÖVEL 2008); die endgültige Unterschutzstellung dieses Gebietes konnte im Jahr 2010 realisiert werden. Das Artenspektrum der Flora und Fauna dieses Kalkmagerrasens korrespondiert mit demjenigen vom NSG „Südhang Ettersberg“ (ARENHÖVEL & PRADELLA 2003, WENZEL et al. 2012).

Im vorliegenden Beitrag werden nun zwei geschützte Feuchtwiesen vorgestellt, die sich auf dem Ettersberg befinden. Da sie nicht weit entfernt voneinander liegen und eine ähnliche Vegetationsausstattung aufweisen, werden die beiden Gebiete gemeinsam betrachtet.

2. Untersuchungsgebiet

Die beiden geschützten Feuchtwiesen liegen am bewaldeten Nordhang des Großen Ettersberges. Die Heuhauswiese erstreckt sich zwischen dem NSG „Rautenschlag“ und der Ettersburger Straße auf einer Höhe von etwa 355 bis 315 m ü. NN. Sie ist, außer am Ostrand, von Wald umgeben. Die schmale, lang gestreckte Waldwiese wird von einem kleinen Bach durchzogen. Der Bach entspringt aus der unweit gelegenen „Braunsquelle“ (ca. 350 m ü. NN). Im Mittellauf durchquert er einen künstlich angelegten kleinen Weiher. Da das Staubauwerk jedoch bei manchem Hochwasser beschädigt wurde und in der Folge repariert werden musste, fiel das Kleingewässer mehrfach trocken. Der Bach fließt nach Nordosten, sein Wasser gelangt in die Scherkonde. Durch den harten Untergrund der Ceratitenschichten des Oberen Muschelkalks ist der Bach nur wenig in das Gelände eingeschnitten und windet sich in Mäandern durch die Feuchtwiese. Im Sommer fällt er streckenweise trocken. Die Feuchtwiese baut auf den Schwemmböden des Baches auf (JAHN 1995).

Im Südwesten grenzt die Heuhauswiese an die „Heuhausallee“. Diese Allee gehört zu einem Wegenetz eines historisch angelegten Jagdsterns, der sich südlich vom Schloss Ettersburg am sogenannten „Brunfthof“ (382,9 m ü. NN) befindet. Der Flurname „Heuhauswiese“ leitet sich nach HÄNSE (2000) von dem mittelhochdeutschen Wort „höu-hus“ ab; das Heuhaus diente zur Aufbewahrung des Heus, das auf den Waldwiesen gewonnen wurde.

Die Heuhauswiese wurde jahrzehntelang zur Futtermittelverwertung durch Bauern extensiv gemäht und dadurch von Gehölzaufwuchs weitgehend freigehalten. Als Mitte der 1990er Jahre diese Nutzung entfiel, übernahm das Forstamt die Biotoppflege. Dadurch konnte dem permanenten Bewaldungsdruck durch natürliche Sukzession begegnet und damit ein Kleinod der Weimarer historischen Kulturlandschaft erhalten werden. Eine derartig schön ausgeprägte Waldwiese ist im Weimarer Stadtgebiet einmalig und von hohem Biotopwert. Die bisherige Kenntnis vom Artenreichtum der Heuhauswiese wird in den Tabellen 1-9 dargelegt.

Im Jahr 1997 stellte die Untere Naturschutzbehörde der Stadt Weimar die Feuchtwiese mit einer Fläche von 2,4 ha unter Naturschutz. Der geschützte Landschaftsbestandteil umfasst ca. 750 m Länge der schmalen Feuchtwiese und am Nord- und Südrand jeweils einen schmalen Waldaum.

Die Kammerierswiese liegt auf ca. 350 m ü. NN am nördlichen Rand eines Waldgebietes, das als Traubeneichen-Buchenwald und Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald auf dem Ettersberg stockt. Ein wesentlicher Teil dieses Waldgebietes wurde 1961 als NSG „Prinzenschneise“ ausgewiesen.

Da Teilflächen der Kammerierswiese sowohl im Weimarer Stadtgebiet als auch im Landkreis „Weimarer Land“ liegen, wurde 1998 die Ausweisung des 2,6 ha großen geschützten Landschaftsbestandteils durch die Unteren Naturschutzbehörden der Stadt und des Landkreises herbeigeführt. Geschützt sind die etwa 400 m lange Feucht- und Frischwiese und ein ca. 10 m breiter Waldaum am südlichen Rand. Das Schutzgebiet wird im Norden teils von Wald, teils von Ackerflächen begrenzt. Obwohl die Wiesenvegetation in der Vergangenheit mehrfach durch Meliorationsmaßnahmen und Leitungsverlegungen beeinträchtigt wurde, weist sie typische Feuchtwiesenarten und ein größeres Vorkommen vom Fuchsschen Knabenkraut auf. Das bislang erfasste Spektrum an Pflanzen- und Tierarten wird in den Tabellen 1b, 6 und 7b dargestellt.

Der Flurname „Kammerierswiese“ (früher evtl. als „Kammerwiese“ bezeichnet) könnte nach HÄNSE (2000) daher stammen, dass diese Wiese möglicherweise im Besitz des Weimarer Hofes war. Das mittelhochdeutsche Wort „kamer“ stand für „Fiskus“ bzw. „Kammergut“ und das mittelhochdeutsche Wort „kammeraere“ für „Verwalter der Kammereinkünfte“.

3. Methodik der faunistischen Untersuchungen

Zur Bewertung der Fauna der beiden Schutzgebiete standen folgende Gutachten zur Verfügung: für den GLB „Heuhauswiese“ Untersuchungen des Öko-Service-Instituts Kranichfeld (BUCHSBAUM et al. 1993), das Schutzwürdigkeitsgutachten (JAHN 1995), einige faunistische Erfassungen für den Landschaftsplan (IHLE 1995) sowie spezielle Untersuchungen zur Molluskenfauna (MENG 1994), zur Herpetofauna (ROTH 1995, ROTH et al. 2002) und zu den Stechimmen (BURGER 2008).

Für den GLB „Kammerierswiese“ beschränkten sich die faunistischen Daten vor allem auf die Untersuchungen der Stechimmen (BURGER 2008) und der Lepidopteren (STRUTZBERG 2009). Außerdem flossen Beobachtungsdaten vom Autor und anderen Mitarbeitern der Unteren Naturschutzbehörde mit ein.

Die in den Schutzgebieten vorkommenden Vogelarten wurden anhand ihres Gesangs und durch Sichtbeobachtung festgestellt (BUCHSBAUM et al. 1993, JAHN 1995 u. a.).

Die Erfassung der Amphibien und Reptilien basierte auf Sicht- und Rufbeobachtungen am Tage, abends und in der Nacht (ROTH 1994 sowie ROTH et al. 2002). Für Molche wurden auch Lebendfallen aufgestellt.

Die Weichtiere wurden durch Sichtung und Nachsuche erfasst und dabei zwischen der Beobachtung von lebenden Tieren und dem Auffinden von frischen und verwitterten Leerschalen unterschieden (MENG 1994).

Für die Bestimmung der Schmetterlinge wurden Sichtbeobachtungen, unterstützt durch Kescherfänge, genutzt, für dämmerungs- und nachtaktive Arten auch Licht- und Köderfänge. Kleinschmetterlinge wurden nur dann erfasst, wenn eine eindeutige Artbestimmung ohne aufwändige Methoden (Genitaluntersuchungen, Zuchten etc.) möglich war (STRUTZBERG 2009).

Die Erfassung der Stechimmen erfolgte durch Sichtbeobachtung und nach Kescherfang (BURGER 2008).

Libellen wurden mit Kescherfängen und Sichtbeobachtung erfasst. Nur im Einzelfall wurden einzelne Tiere aus Netzfängen zur näheren Bestimmung entnommen (BUCHSBAUM et al. 1993).

Die Erfassung der Heuschrecken geschah durch Aufsammeln von Hand und mit Kescher sowie nach Gehör. Zur Erfassung nachtaktiver Arten wurde der Ettersberg auch nachts begangen. Von Juli bis September wurde das Gebiet monatlich kontrolliert. Tiere wurden nur ausnahmsweise zur näheren Determination entnommen (BUCHSBAUM et al. 1993; IHLE 1995).

Zur Erfassung der Käfer wurden an ausgewählten Probestellen 3-5 Bodenfallen aufgestellt und monatlich geleert. Außerdem wurden Handfänge vorgenommen (BUCHSBAUM et al. 1993).

Halmfliegen und Schwebfliegen wurden mit Kescherfängen erfasst und zur näheren Bestimmung dem Gebiet entnommen. Von Mai bzw. Juni bis August wurden die Flächen mindestens zweimal gekeschert (BUCHSBAUM et al. 1993).

Die Einstufung des Gefährdungsgrades der erfassten Arten (Tabellen 1-8) erfolgte nach den Roten Listen Thüringens (Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie 2011).

4. Flora und Vegetation

4.1 Heuhauswiese

Die floristischen Erfassungsdaten stützen sich maßgeblich auf die Angaben von W. Heinrich (HEINRICH 1995) und S. Kämpfe (schriftl. Mitt. sowie KÄMPFE 1996). Weiterhin einbezogen wurden Beobachtungsdaten von E. Jahn (JAHN 1995) und C. Arenhövel (1990 – 2015). Der Autor kontrollierte das Gebiet in Vorbereitung der Schutzgebietsausweisung, aber auch später die Bestandsentwicklung von einigen Arten wie *Trollius europaeus* und *Dactylorhiza majalis*.

Im geschützten Landschaftsbestandteil „Heuhauswiese, Ettersberg“, der die Feuchtwiese mit dem mäandrierenden kleinen Bachlauf und die angrenzenden Waldstreifen umfasst, wurden bislang 169 Pflanzenarten nachgewiesen (Tabelle 1a). Dabei wechseln Arten der Feuchtwiesen und Hochstauden mit solchen der Laubwälder und Waldränder. Die etwas wechselfeuchten Ausbildungen können pflanzensoziologisch noch zur Brustwurz-Kohldistel-Feuchtwiese (*Angelica-Cirsietum oleracei*) gerechnet werden (HEINRICH 1995). Diese besonders geschützte Pflanzengesellschaft wurde in der „Roten Liste der Pflanzengesellschaften Thüringens“ (HEINRICH et al. 2010) als „stark gefährdet“ eingestuft. Als charakteristische Wechselfeuchtezeiger seien Heil-Ziest (*Betonica officinalis*), Herbst-Zeitlose (*Colchicum autumnale*) und Kümmel-Silge (*Selinum carvifolia*) angeführt. Teilflächen sind mit Hochstauden vom Großen Mädesüß (*Filipendulo-Geranium*) bestanden. Im Bereich des kleinen, künstlich angelegten Weihers, der allerdings durch Hochwasserereignisse mehrfach beschädigt wurde, kamen u. a. Wasser-Hahnenfuß (*Ranunculus aquatilis*), Ästiger Igelkolben (*Sparganium erectum*) und Sumpfsimse (*Eleocharis palustris*) vor.

Von den Rändern her wandern Wald-Arten in die Feuchtwiese ein, wie Leberblume (*Hepatica nobilis*), Haselwurz (*Asarum europaeum*), Wolfs-Eisenhut (*Aconitum vulparia*), Türkenbund-Lilie (*Lilium martagon*), Seidelbast (*Daphne mezereum*), Erdbeer-Fingerkraut (*Potentilla sterilis*) oder Pfirsichblättrige Glockenblume (*Campanula persicifolia*).

Besonders hervorzuheben ist das Vorkommen der Trollblume (*Trollius europaeus*, RLT 3). Ihr Bestand hat sich inzwischen wieder erholt, nachdem das Forstamt Bad Berka Anfang der 1990er Jahre eine große Anzahl von Hybrid-Pappeln aus der Heuhauswiese entnommen hatte. Diese Bäume wurden zu DDR-Zeiten zur schnellen Holzgewinnung gepflanzt; sie hatten die Feuchtwiese stark entwässert und beschattet.

Von den 6 im Gebiet vorkommenden Orchideen ist der kleine Bestand vom Breitblättrigen Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*, RLT 2) besonders schützenswert. Das Fuchs-Knabenkraut (*Dactylorhiza fuchsii*) ist dagegen auf dem Ettersberg relativ häufig. Mitte Juni 2015 haben Mitglieder vom Arbeitskreis Heimische Orchideen Thüringen e.V. den Bestand dieser Orchidee in der Heuhauswiese auf etwa 1000 Exemplare geschätzt (E. Rode, schriftl. Mitt.). Bei ihrer Exkursion durch das Schutzgebiet fanden sie auch ca. 200 Pflanzen von *Listera ovata* und einige Exemplare von *Dactylorhiza majalis* und *Platanthera chlorantha*.

Als weitere Orchideen wurden in der Heuhauswiese Große Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*, RLT 3) und Bleiches Waldvöglein (*Cephalanthera damasonium*) nachgewiesen.



Abb. 1: Hochstaudenflur in der Heuhauswiese (Foto: C. Arenhövel)



Abb. 2: Blick in die Kammerierswiese (Foto: C. Arenhövel)

Bemerkenswert ist der Bestand vom Heil-Ziest (RLT 3), der im Juli in der Heuhauswiese einen größeren Blühaspekt bildet. Die Sumpf-Schafgarbe (*Achillea ptarmica*) hat hier das einzige autochthone Vorkommen im Weimarer Stadtgebiet. Insgesamt konnten im Schutzgebiet „Heuhauswiese, Ettersberg“ 7 Pflanzenarten nachgewiesen werden, die in Thüringen als bestandsgefährdet gelten: 2 Seggen-Arten (beide RLT 2;

KÄMPFE 1996), 2 Orchideen-Arten, außerdem Trollblume, Heil-Ziest und das Blaugrüne Labkraut (*Galium glaucum*, RLT 3; KÄMPFE 1996). Inzwischen erloschen sind leider die Vorkommen vom Wollgras (*Eriophorum spec.*) und einer (offenbar angesalbt) gelblich blühenden asiatischen Primelart, die wahrscheinlich aus dem Himalaja stammte (JAHN 1995, HEINRICH 1995).

4.2 Kammerierswiese

Anders als bei der von Wald abgeschirmten Heuhauswiese ist die Kammerierswiese vielerlei störenden Einflüssen ausgesetzt. Meliorationsmaßnahmen haben teilweise zur Entwässerung der Feuchtwiese geführt und Leitungsverlegungen, Erdstoffablagerungen und das Befahren zu Bodenveränderungen und -verdichtungen. Außerdem wirkt sich der Einsatz von Agrochemikalien auf dem angrenzenden Acker ungünstig auf die Magerwiesensituation aus.

Dennoch konnte auch im geschützten Landschaftsbestandteil „Kammerierswiese, Ettersberg“ mit bisher 156 erfassten Pflanzenarten eine relativ hohe Artenvielfalt ermittelt werden (Tabelle 1b). Die Erfassungsdaten stammen von W. Heinrich (HEINRICH 1995), S. Kämpfe (schriftl. Mitt. sowie KÄMPFE 1996) und C. Arenhövel (1990 – 2015).

Im Flora-Band zum Landschaftsplan Weimar (HEINRICH 1995) wird die Vegetation der Kammerierswiese (dort als „Feuchtwiese am Kinderwaldheim Ettersberg“ bezeichnet) wie folgt gekennzeichnet: Die schmale Wiese am nördlichen Waldrand repräsentiert wechselfeuchte Standortverhältnisse, die auf dem Ettersberg innerhalb der Eichen-Hainbuchenwälder mehrfach anzutreffen sind. Dort sind u. a. Sumpf-Pippau, Kümmel-Silge, Großes Mädesüß, Kuckucks-Lichtnelke, Kohl-Kratzdistel und Rasen-Schmiele zu finden. Je nach Boden- und Mikrorelief treten Arten der Halbtrockenrasen, der Frisch- und Feuchtwiesen, aber auch stickstoffliebende Störungszeiger auf. Die Sumpf-Segge (*Carex acutiformis*) bildet in einer feuchten Senke einen dichten Bestand. Als wertvoll werden auch die Waldrandstrukturen angesehen. Deswegen wurde bei der Unterschutzstellung (1998) auch ein ca. 10 m breiter Waldstreifen in das Schutzgebiet einbezogen. Das Gebiet wurde von HEINRICH (1995) als unbedingt schutzwürdig eingeschätzt.

Trotz der bereits erwähnten Beeinträchtigungen weist die Kammerierswiese noch Reste von Feuchtwiesen-Arten auf wie Bach-Nelkenwurz, Kleiner Baldrian, Wiesen-Schaumkraut, Kohl-Kratzdistel und Mädesüß. Andererseits sind im Schutzgebiet auch Arten trockenerer Standorte zu finden wie Zittergras, Hauhechel und Odernennig. Auch aus den angrenzenden Wald- und Ackerflächen drängen dort typische Pflanzenarten in das Gebiet.

Das Anfang der 1990er Jahre noch beobachtete Vorkommen vom Breitblättrigen Knabenkraut (HEINRICH 1995; S. Kämpfe (schriftl. Mitt.)) konnte später leider nicht mehr bestätigt werden. Auch der ehemals recht große Bestand vom Fuchs-Knabenkraut (*Dactylorhiza fuchsii*), das auf der Wiese und im angrenzenden Waldstreifen blüht, ist infolge der anthropogenen Störungen und zu früh durchgeführter Mahd zurückgegangen. Im Schutzgebiet wurden 9 Seggen-Arten erfasst. Eine Seltenheit ist das Vorkommen der Echten Gelb-Segge (*Carex flava*, RLT 2). Bemerkenswert sind auch die Vorkommen vom Zierlichen Tausendgüldenkraut (*Centaureum pulchellum*, RLT 2), der Roggen-Gerste (*Hordeum secalinum*, RLT 1) und der Kassuben-Wicke (*Vicia cassuba*, RLT 2).

In dem zum GLB gehörenden, ca. 10 m breiten Waldstreifen wurden vereinzelt Exemplare von der Weißen Waldhyazinthe (*Platanthera bifolia*), dem Großen Zweiblatt (*Listera ovata*), Müllers Sitter (*Epipactis muelleri*) und vom Heil-Ziest gefunden. In der näheren Umgebung wachsen auch Türkenbund-Lilie, Vielblütige Weißwurz und Einbeere. Vom Gehölzbestand des Schutzgebietes sind das Vorkommen der Mispel (*Mespilus germanica*) und der Elsbeere (*Sorbus torminalis*) hervorzuheben.

Beide flächenmäßig kleinen Schutzgebiete weisen eine relativ hohe Zahl an Pflanzenarten auf. Ihre Blühaspekte sind für zahlreiche Insekten attraktiv, wie im Folgenden unter Abschnitt 5 dargestellt wird.

5. Fauna

Die Wirbeltiere wurden bislang nur im GLB „Heuhauswiese, Ettersberg“ systematisch erfasst (BUCHSBAUM et al. 1993, JAHN 1995, ROTH 1995, ROTH et al. 2002).

Für den GLB „Kammerierswiese, Ettersberg“ können nur Zufallsbeobachtungen herangezogen werden.

5.1. Säugetiere

Im GLB „Heuhauswiese, Ettersberg“ wurden bisher drei Säugetierarten beobachtet (Tabelle 2). Für Rehe ist die Feuchtwiese eine willkommene Äsungsfläche. Das dürfte ebenso für die Kammerierswiese zutreffen.

5.2. Vögel

Zur Avifauna der Heuhauswiese wurden Erfassungsdaten von BUCHSBAUM et al. (1993) und JAHN (1995) sowie vom Autor ausgewertet. Bisher wurden hier 31 Vogelarten nachgewiesen. Für die meisten dieser Arten bestehen Brutnachweise oder zumindest Brutverdacht (Tabelle 2). Dabei handelt es sich überwiegend um typische Waldbewohner oder zumindest um Arten, die auf dichtere Gehölzstrukturen angewiesen sind.

Überraschenderweise wurde in der relativ kleinflächigen Heuhauswiese auch der Feldschwirl (*Locustella naevia*) festgestellt. Diese Art ist nicht auf einen bestimmten Lebensraumtyp angewiesen, sondern ausschlaggebend ist, dass dort ein ausreichendes Nahrungsangebot und Grünland mit einer 20 bis 60 cm hohen Krautschicht sowie geeignete Singwarten zur Verfügung stehen (SCHÄFFER 2015). Extensiv genutzte Feuchtwiesen erfüllen diese Anforderungen.

Als Nahrungsgäste werden in der Tabelle 2 auch der Rotmilan (*Milvus milvus*, RLT 3) und der Kolkrahe (*Corvus corax*) aufgeführt. Der Rotmilan, der auf dem nördlichen Ettersberg mehrere angestammte Brutplätze hat, jagt vor allem im angrenzenden Thüringer Becken. Dem Erhalt und der Stabilisierung seiner Population kommt im EG-Vogelschutzgebiet Nr. 17 eine große Bedeutung zu (WIESNER et al. 2008). Kolkkraben haben in der Nähe der Heuhauswiese einen Brutplatz.

In einem Gebüsch vom GLB „Kammerierswiese“ hat in den 1990er Jahren mehrfach der Neuntöter (*Lanius collurio*) gebrütet; leider wurde dieser Brutplatz vor einigen Jahren aufgegeben. Ansonsten entspricht das Artenspektrum, das der Autor in diesem GLB wahrgenommen hat, in etwa dem der Heuhauswiese. Zusätzlich wurde in der Kammerierswiese auch der Gartenrotschwanz festgestellt und im angrenzenden Wald der Kuckuck vernommen.

5.3. Lurche und Kriechtiere

Die Untersuchungen von BUCHSBAUM et al. (1993), ROTH (1995) und ROTH et al. (2002) zur Herpetofauna der Heuhauswiese ergaben das Vorkommen von 2 Kriechtier- und 5 Lurcharten (Tabelle 2). Waldeidechse und Blindschleiche sind auf dem Ettersberg weit verbreitet. Das trifft auch auf die vorgefundenen Amphibienarten zu. Sie finden mit dem Bachlauf, dem kleinen Weiher, den Feuchtsenken und den Nasswiesen einen geeigneten Lebensraum. Entscheidend ist, dass der kleine Weiher vor einer Verlandung bewahrt und dass bei einer Beschädigung seines Staudammes dieser zeitnah wieder instandgesetzt wird.

Potenziell könnte im GLB ebenfalls der Nördliche Kammolch (*Triturus cristatus*, RLT 3), eine Erhaltungsziel-Art des FFH-Gebietes Nr. 45, vorkommen (IHLE 1995). Er hat auf dem Ettersberg mehrere Verbreitungsschwerpunkte und wurde zum Beispiel im nahe gelegenen Erdfall „Bocksee“, einem Naturdenkmal, nachgewiesen (ROTH et al. 2002). Im GLB „Kammerierswiese“ hat der Autor bislang lediglich das Vorkommen der Erdkröte nachweisen können. Dort wurden auch mehrfach Jungkröten beobachtet.

5.4 Weichtiere

Weichtiere gelten als gute Bioindikatoren; sie haben einen geringen Aktionsradius und weisen eine hohe Zahl stenöker Arten auf. Schon geringe Veränderungen eines Habitats können auf das Vorkommen von Arten mit enger Biotopbindung große Auswirkungen haben (BÖSSNECK 2011).

Rezent kommen im Stadtgebiet von Weimar 105 Schnecken- und 6 Muschelarten vor, wobei allein seit 1984 durch U. Bößneck und S. Meng 97 Schnecken- und 6 Muschelarten nachgewiesen werden konnten (BÖSSNECK 2011).

Die Laubmischwälder des Ettersberges sind malakologisch durch R. Dölle (1968), H. Zeissler (1981) und S. Meng (1994) relativ gut untersucht worden (BÖSSNECK 2011). Anfang der 1990er Jahre erfasste Stefan Meng im Auftrag der Unteren Naturschutzbehörde die Molluskenfauna des Ettersberges (MENG 1994). Dabei untersuchte er die Süßwasserschnecken in 12 wassergefüllten Erdfällen, in einer Feuchtsenke und in den Gräben der Heuhauswiese. Außerdem erfasste er in den Naturschutzgebieten „Prinzenschneise“ und „Südhang Ettersberg“, dem damals noch geplanten GLB Heuhauswiese und im Zentrum des Ettersberges die Landschneckenfauna.

Im GLB Heuhauswiese wurden 39 Weichtierarten nachgewiesen, 38 Landschnecken und mit der Leberegelschnecke (*Galba truncatula*) auch 1 Süßwasserschnecke (s. Tabelle 3; MENG 1994). Letztere fand S. Meng in den Gräben, die mit dem kleinen Teich in Verbindung stehen. Der Untergrund dieser Gräben ist allerdings steinig und die Wasserführung unregelmäßig, deshalb konnte dort vermutlich keine weitere Süßwasserschneckenart gefunden werden.

Bis auf zwei Arten konnte Meng alle Schnecken durch Lebendfunde bestätigen. Lediglich bei der Glatten Nadelschnecke (*Platyla polita*) und der Schlanken Bernsteinschnecke (*Oxyloma elegans*) diente der Fund von Leerschalen als Nachweis. Bei *O. elegans* konnte er die Artbestimmung wegen der dafür nötigen Genitaluntersuchung nicht abschließend sichern (MENG 1994).

Von den in der Heuhauswiese nachgewiesenen Waldarten sind die Maskenschnecke (*Isognomostoma isognomostomos*) und die Bauchige Schließmundschnecke (*Macrogastra venricosa*) charakteristisch für traditionsreiche alte Laubmischwälder (BÖSSNECK 2011). Als weitere, allerdings in Thüringen weit verbreitete Waldbewohner leben im Schutzgebiet u. a. Zweizähnlige Schließmundschnecke (*Clausilia bidentata*), Glatte Schließmundschnecke (*Cochlodina laminata*), Rötliche Glanzschnecke (*Aegopinella nitidula*), Kleine Glanzschnecke (*Aegopinella pura*), Riemenschnecke (*Helicodonta obvolvata*) und Rötliche Laubschnecke (*Monachoides incarnatus*).

Andere Arten wie die Bauchige Zwerghornschncke (*Carychium minimum*), Schlanke Bernsteinschnecke (*Oxyloma elegans*), Glatte Grasschnecke (*Vallonia pulchella*), Gemeine Kristallschnecke (*Vitrea crystallina*), Schlanke Zwerghornschncke (*Carychium tridentatum*) und Glänzende Dolchschncke (*Zonitoides nitidus*) bevorzugten feuchte Habitate, teilweise auch solche in Wäldern. Für *Vallonia pulchella*, die gern offene Sumpfwiesen besiedelt, und für *Oxyloma elegans* gelang der Nachweis auf dem Ettersberg nur in der Heuhauswiese. Dagegen war die Gemeine Windelschnecke (*Vertigo pygmaea*), die ein breites Spektrum an

Offenlandhabitaten vom Sumpf bis zum Trockenrasen bewohnt, sowohl in der Heuhauswiese als auch am trockenen Südhang des Ettersberges zu finden.

Besonders hervorzuheben ist der Nachweis der Bezahnten Glattschnecke (*Azeca goodalli*). Diese westeuropäische Art, deren nordöstliche Verbreitungsgrenze durch Thüringen verläuft, gilt in Thüringen als „stark gefährdet“ (BÖBNECK & KNORRE 2011) und war auf dem Ettersberg bislang nur noch an einer Stelle im NSG „Prinzenschneise“ nachweisbar (MENG 1994). Hierbei dürfte es sich um eine der westlichsten Populationen der Art überhaupt handeln.

Die zu den Vorderkiemern gehörende Glatte Nadelschnecke (*Platyla polita*) wurde bislang in Thüringen nur zerstreut nachgewiesen (BÖSSNECK 2011). Diese kleine Schnecke lebt meist in geringer Individuendichte unter Altablauschichten, Moos, Steinen und Totholz in strukturreichen Wäldern und ist oftmals nur schwer zu finden. Durch den Fund einer frischen Leerschale in der Heuhauswiese konnte Meng diese Art erstmals für den Ettersberg belegen (MENG 1994).

5.5 Heuschrecken

Im Rahmen der Erhebungen von 1993 wurden in der Heuhauswiese 9 Heuschreckenarten registriert: 3 Langfühler- und 6 Kurzfühlerschrecken (BUCHSBAUM et al. 1993). Bei den faunistischen Untersuchungen zum Landschaftsplan wurden zusätzlich noch 2 Arten erfasst (IHLE 1995). Die Artenliste ist in Tabelle 4 zusammengestellt.

Die Grashüpfer sind auf der feuchten Waldwiese allein mit 6 Arten vertreten. Diese Arten sind allerdings in geeigneten Habitaten des Stadtgebietes und Thüringens recht häufig. Das trifft auch auf das Zwitscher-Heupferd, die Gemeine Strauschschrecke und Roesels Beißschrecke zu.

Dagegen wurde die Waldgrille (*Nemobius sylvestris*) im Weimarer Gebiet nur selten nachgewiesen. Ihre Vorkommen bei Weimar sind Inseln weitab der Hauptverbreitung am Nord- und Südrand des Thüringer Beckens und im Saaletal (KÖHLER & ARENHÖVEL 2011).

Streng feuchtigkeitsliebende Heuschreckenarten waren im Gebiet der Heuhauswiese nicht nachweisbar. Der auf einer Feuchtwiese im GLB „Paradies“ nachgewiesene Sumpf-Grashüpfer scheint hier zu fehlen (vgl. (ARENHÖVEL et al. 2010). Der Weißrandige Grashüpfer und der Wiesen-Grashüpfer (*Chorthippus albomarginatus*, *Ch. dorsatus*), die beide auf der Heuhauswiese angetroffen wurden, gelten als relativ feuchtigkeitsliebend, besiedeln aber auch Frischwiesen. Der Braune Grashüpfer (*Chorthippus brunneus*), der vegetationsarme Standorte bevorzugt, wurde in der Heuhauswiese in trockeneren Bereichen nachgewiesen. Trockenere Habitate bevorzugt auch der Nachtigall-Grashüpfer (*Chorthippus biguttulus*).

Für das hygro- bis mesophile Zwitscher-Heupferd (*Tettigonia cantans*) bieten die Hochstaudenfluren des Schutzgebietes ein geeignetes Habitat.

Für den geschützten Landschaftsbestandteil „Kammerierswiese, Ettersberg“ liegen bislang keine Erfassungsdaten zur Heuschreckenfauna vor.

5.6 Libellen

Bei der Libellenerfassung Anfang der 1990er Jahre (BUCHSBAUM et al. 1993) wurden in der Heuhauswiese 6 Libellenarten nachgewiesen: 3 Kleinlibellen und 3 Großlibellen (Tabelle 5). Im faunistischen Gutachten zum Landschaftsplan werden dieselben Arten benannt (IHLE 1995).

Hufeisen-Azurjungfer, Vierfleck und die beiden Heidelibellen sind im Weimarer Stadtgebiet in geeigneten Lebensräumen mittelhäufig bis sehr häufig anzutreffen (ZIMMERMANN 2011). Auch die Gebänderte Prachtlibelle (*Calopteryx splendens*) war an 8 von 18 kontrollierten

Gewässern der Stadt nachweisbar (ZIMMERMANN 2008). Da diese Art an fließende Gewässer gebunden ist, handelt es sich bei Beobachtungen an Stillgewässern um vagabundierende Exemplare (ZIMMERMANN et al. 2005).

Die Kleine Binsenjungfer (*Lestes virens vestalis*) gilt nach der Roten Liste Thüringens als im Bestand „gefährdet“ (PETZOLD & ZIMMERMANN 2009). Sie wurde auf dem Ettersberg nur an den Gewässern „Bocksee“, „Neuer Weiher am Bocksee“ und in der Heuhauswiese nachgewiesen (BUCHSBAUM et al. 1993, IHLE 1995, ZIMMERMANN 2008). Hinsichtlich des engen lokalen Auftretens dieser Art kommt dem kleinen Teich in der Heuhauswiese eine gewisse Bedeutung für den Biotopverbund zu. Deshalb sollte dort auf einen guten Zustand des Teichbiotops und seiner Ufervegetation geachtet werden. Wenn der kleine Teich nach Dammbürchen kaum noch Wasser aufweist oder verlandet, wie das in den letzten Jahren mehrfach der Fall war, steht er für die Besiedelung und die Reproduktion von Libellen nicht permanent zur Verfügung.

Günstigere Biotopbedingungen bieten da der nur wenige hundert Meter entfernte Erdfall „Bocksee“, an dem bereits 25 Libellenarten beobachtet wurden, und der „Neue Weiher am Bocksee“, der Mitte der 1990er Jahre neu angelegt wurde, mit 17 Arten (ZIMMERMANN 2007).

5.7 Stechimmen

Im Rahmen von Untersuchungen in den FFH-Gebieten Nr. 45 und 58, die F. Burger im Auftrag der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie durchführte, erfasste er auch die Stechimmen in der „Heuhauswiese“ und in der „Kammerierswiese“ (BURGER 2008, vgl. Tabelle 6).

Im FFH-Gebiet „Großer Ettersberg“ konnte er insgesamt 242 Hautflüglerarten nachweisen. Als artenreichste Habitate mit 116, 80 bzw. 78 Arten erwiesen sich die Kalkmagerrasenflächen: und zwar im NSG „Südhang Ettersberg“, im Steinbruch der Gedenkstätte Buchenwald, und im GLB „Kalkmagerrasen am Glockenturm, Ettersberg“ (siehe dazu auch ARENHÖVEL 2008). Allerdings erstreckte sich nur die Erfassung am Ettersberg-Südhang über mehrere Jahre.

Demgegenüber wurden auf den Feuchtwiesen „Heuhauswiese“ und „Kammerierswiese“ lediglich 48 bzw. 43 Arten, und auch im Waldgebiet NSG „Prinzenschneise“ nur 45 Arten an Hymenopteren nachgewiesen (BURGER 2008).

Der GLB „Heuhauswiese“ stellt hinsichtlich Biodiversität und Anzahl an bedrohten Arten das bedeutendere Habitat für Stechimmen dar. Burger stuft es als „wertvoll“ ein und empfiehlt, auch in den nächsten Jahren vertiefende Untersuchungen vorzunehmen (BURGER 2008).

In der Artenliste der Heuhauswiese befinden sich 14 Arten, die nach der Roten Liste Thüringens (BURGER 2010a und 2010b) als bestandsgefährdet gelten. Bemerkenswert ist, dass mit der Biene *Coelioxys alata* eine Art nachgewiesen wurde, die in Thüringen bereits als ausgestorben oder verschollen galt (RLT 0). Zwei Arten – *Epeoloides coecutiens* und *Megachile nigriventris* – wurden als „vom Aussterben bedroht“, 4 weitere Arten (*Trypoxylon deceptorium*, *Andrena intermedia*, *A. proxima*, *Coelioxys conoidea*) als „stark gefährdet“ eingestuft. *Coelioxys alata* und *Epeoloides coecutiens* und die 4 „stark gefährdeten“ Arten konnten im Bereich des FFH-Gebietes ausschließlich in der Heuhauswiese nachgewiesen werden. Somit hat das Schutzgebiet eine überregionale Relevanz für den Artenschutz von bestandsgefährdeten Stechimmen. *Megachile nigriventris* war auf dem Ettersberg sonst nur noch im GLB „Kalkmagerrasen am Glockenturm, Ettersberg“ nachweisbar.

Unter den 43 Stechimmenarten, die für die Kammerierswiese belegt sind, befindet sich mit *Melitta tricincta* ebenfalls eine Art, die in Thüringen vom Aussterben bedroht ist. Sie wurde auf dem Ettersberg ausschließlich hier nachgewiesen. *Lasioglossum lativentre* (RLT 2) war auf dem Ettersberg nur in diesem GLB und im NSG „Prinzenschneise“ nachweisbar. In der Artenliste der Kammerierswiese sind weiterhin 3 gefährdete Arten (RLT 3) aufgeführt.

In seinem Gutachten hebt F. Burger u. a. folgende Arten hervor (BURGER 2008):

Die Kegelbiene *Coelioxys alata*, an *Megachile ligniseca* gebunden, flog in der Heuhauswiese syntop auf Kohl-Kratzdistel. Diese neuerdings an mehreren, aber noch wenigen Standorten in Thüringen nachgewiesene Art bevorzugt Feuchtwiesen in Flussauen und an Waldrändern. Der Fortbestand der Population ist abhängig von der extensiven Wiesenpflege und dem Erhalt von stehendem Totholz in unmittelbarer Nähe. Das ist bei der forstlichen Bewirtschaftung des angrenzenden Laubwaldes unbedingt zu beachten.

Die Schmuckbiene *Epeoloides coecutiens* schmarotzt bei *Macropis europaea* und anderen *Macropis*-Arten. Sie ist streng an die Wirtspflanze Gilbweiderich gebunden, die im Schutzgebiet einen relativ großen Bestand aufweist. Daher hat sie dort eine stabile Population, ist aber sonst in Thüringen selten. Da diese Schmuckbiene in der Heuhauswiese die größte bekannte Population in Thüringen aufweist, sollte der Bestand an Gilbweiderich und auch an Blutweiderich weitgehend erhalten werden.

Das Vorkommen der Blattschneiderbienen *Megachile lapponica* und *M. nigriventris* in der Heuhauswiese belegt ebenso wie die Nachweise von der Schmarotzerhummel *Bombus norvegicus* im Steinbruch der Gedenkstätte Buchenwald und von Wurflens Hummel *B. wurflenii* im GLB „Kalkmagerrasen am Glockenturm, Ettersberg“, dass der Ettersberg auch boreo-montane Faunenelemente beherbergt (BURGER 2008). *Megachile lapponica* ist an das Vorkommen von Weidenröschen (*Epilobium spec.*) gebunden. F. Burger fand ein Einzeltier am Nest, das sich an einem Stubben am Rand der Heuhauswiese befand.

Megachile nigriventris ist auf Schmetterlingsblütler wie *Lathyrus pratensis* und *Lotus spec.* als Trachtpflanzen angewiesen, die auf der Heuhauswiese vorkommen. Die Art nistet in morschem Totholz. Sie gilt als Indikator für den Biotopverbund von stehendem Totholz und frischen bis feuchten Wiesen mit Fabaceen einer historisch gewachsenen Kulturlandschaft. Das Fortbestehen dieser Population ist an die Fortführung der extensiven Wiesenpflege mit ihren Trachtpflanzen und an den Erhalt von stehendem Totholz in unmittelbarer Nachbarschaft gebunden.

Die auf der Kammerierswiese gefundene, seltene Sägehornbiene *Melitta tricincta* benötigt das Vorkommen von Zahntrost (*Odontites spec.*). Dieser kommt auf dieser Wiese vor. Allerdings ist der Bestand dieser Stechimme hier relativ klein, dagegen ist die Art am Südhang Ettersberg großflächig anzutreffen (BURGER 2008).

Die sehr seltene Faltenwespe *Discoelius zonalis* nistet in Totholz von wärmegetönten Wäldern und Streuobstwiesen. Sie wurde am Waldrand der Kammerierswiese nachgewiesen. Zum Schutz dieser Art regt Burger an, am besonnten Waldrand stehendes Totholz zu erhalten.

Anfang der 1990 Jahre fand der Autor auf der Kammerierswiese ein Hornissenvolk (*Vespa crabro*), das in einer liegengelassenen Kabeltrommel nistete.

5.8 Schmetterlinge

Die Schmetterlingsfauna der Heuhauswiese wurde in den Jahren 1992 und 1993 im Rahmen einer faunistischen Bestandsaufnahme für mehrere geplante Schutzgebiete untersucht (BUCHSBAUM et al. 1993). Für das Gebiet wurden 86 Arten aus 22 Familien erfasst (Tabelle 7a).

Bemerkenswert ist der Nachweis von 3 Perlmutterfaltern (*Boloria dia*, *B. euphrosyne*, *B. selene*), die in der Roten Liste Thüringens (KUNA 2011) als „gefährdet“ eingestuft sind. Als „stark gefährdete Arten“ (RLT 2) wurden der Große Eisvogel (*Limenitis populi*) und der Große Fuchs (*Nymphalis polychloros*) beobachtet. Mit dem Großen Schillerfalter (*Apatura iris*), dem Kleinen Eisvogel (*Limenitis camilla*) und dem Weiden-Kahneulchen (*Earias clorana*) wurden außerdem drei weitere „gefährdete“ Arten nachgewiesen.

Die Artenliste gibt einen ersten Eindruck von der Schmetterlingsfauna der Heuhauswiese. Weitere, tiefer gehende Untersuchungen wurden dort bisher nicht durchgeführt. Diese wären aber von großem Interesse, da in den Jahren 1992/1993 quasi der Ausgangszustand des Gebietes betrachtet wurde. Anfang der 1990er Jahre waren dort die Hybridpappeln gerodet worden, die zum Wasserentzug aus dem Feuchtgebiet beigetragen hatten (siehe Abschnitt 2). Danach entwickelten sich durch die regelmäßige, extensive Wiesenpflege bei wertbildenden Pflanzenarten, z. B. von Feuchtezeigern, Heilziest und Gilbweiderich, schöne Blühaspekte, was Veränderungen in der Zusammensetzung der Schmetterlingsfauna und anderer Insektenfaunen erwarten lässt.

Im Gegensatz zur Heuhauswiese wurde die Lepidopterenfauna der Kammerierswiese erst vor wenigen Jahren untersucht (STRUTZBERG 2009). Allerdings kann sich auch hier das Artenspektrum inzwischen verändert haben, da sich der Pflegezustand Gebietes in den letzten Jahren durch anthropogene Eingriffe (Leitungstrasse, intensive Landwirtschaft in der Umgebung), aber auch durch Austrocknungserscheinungen, zu frühe oder unterlassene Mahd und zunehmenden Gehölzaufwuchs nachteilig verändert hat.

H. Strutzberg untersuchte das Schutzgebiet vom April bis September 2009 mit dem Schwerpunkt dämmerungs- und nachtaktiver Arten (STRUTZBERG 2009). Tagfalterarten erfasste er nur als Zufallsbeobachtungen. Die Auflistung wurde vom Autor durch eigene Beobachtungen ergänzt. Insgesamt wurden in der Kammerierswiese bislang 134 Schmetterlingsarten aus 17 Familien nachgewiesen (Tabelle 7b).

Als bemerkenswerte Arten des Offenlandes und der Laub-Gebüschfluren führt Strutzberg die Arten *Brachylomia viminalis*, *Ammoconia caecimacula*, *Hydraecia micacea*, *Chortodes fluxa*, *Lygephila pastinum* und *Harpyia milhauseri* auf. Die zuletzt genannte Art, der Pergament-Zahnspinner, ist in der RLT (HEUER 2011) als „gefährdete Art“ gelistet.

Mit *Sabra harpagula* und *Earias clorana* konnten im Gebiet zwei weitere „gefährdete Arten“ nachgewiesen werden. Die Raupe der letzteren Art, dem Weiden-Kahneulchen, lebt vorzugsweise auf schmalblättrigen Weidenarten, die vor allem am Rande der Feuchtsenke wachsen. Früher in Thüringen noch verbreitet, ist die sowohl auf der Heuhauswiese als auch auf der Kammerierswiese nachgewiesene Art inzwischen seltener geworden (STRUTZBERG 2009).

Der Linden-Sichelflügler (*Sabra harpagula*), dessen Raupe bevorzugt auf Linden, Eichen und anderen Laubhölzern lebt, hat auf dem Ettersberg gegenwärtig eine stabile Population.

Als typischen Feuchtwiesenart war auch der Moorzweigen-Weißbär oder Schmalflügelige Fleckleibbär (*Spilosoma urticae*) nachweisbar, der in Thüringen als „gefährdet“ gilt.

Cabera pusaria (Weißstirn-Weißspanner) und *Lomasipila marginata* (Vogelschmeißspanner) sind an Laubgehölze feuchterer Standorte gebunden, v. a. an Weiden, Pappel und Birke.

Die relativ hohe Artenzahl an Schmetterlingen in der Kammerierswiese führt H. Strutzberg auch darauf zurück, dass in die Feuchtwiese Arten aus den angrenzenden Waldflächen zugeflogen sind. Bei den meisten Nachweisen handelt es sich um Schmetterlingsarten, die gebüschreiche Laubholzränder und Laubwald bevorzugen. Es waren aber auch Arten dabei, die an das Vorhandensein feuchter Wiesen gebunden sind. H. Strutzberg sieht die relativ hohe Artenzahl als Beleg für das Potenzial des Feuchtgebietes und der angrenzenden Wälder und vermutet, dass bei weitergehenden Untersuchungen noch mit einer deutlich höheren Artenzahl zu rechnen ist. Er misst dem Schutzgebiet und den angrenzenden Waldsäumen eine regionale Bedeutung als Reproduktionshabitat für geschützte und bestandsgefährdete Schmetterlingsarten bei (STRUTZBERG 2009).

Auf Grund der Lage und Habitatausstattung dürfte die Heuhauswiese für die Schmetterlingsfauna auf dem Ettersberg von ähnlich großer Bedeutung sein.

5.9 Käfer

Bei den Untersuchungen von BUCHSBAUM et al. (1993) wurden in der Heuhauswiese 5 Käferarten erfasst: die Marienkäfer *Coccinella septempunctata* Linnaeus, 1758 und *Calvia quatuordecimguttata* (Linnaeus, 1758), der Weichkäfer *Rhagonycha fulva* (Scopoli, 1763), der Laufkäfer *Amara aulica* (Panzer, 1797) und der Schwimmkäfer *Dytiscus marginalis* (Linnaeus, 1758).

Die Art *C. quatuordecimguttata* wurde im Weimarer Stadtgebiet bislang nur sehr selten beobachtet (WEIGEL 2011). Der Gelbrandkäfer ist auf ein intaktes Weiherhabitat angewiesen, das in der Heuhauswiese allerdings nicht immer gegeben ist.

Die anderen aufgeführten Käferarten sind im Stadtgebiet häufig bis sehr häufig (WEIGEL 2011).

Für die Untersuchung der Käferfauna würden die Heuhauswiese und die (bisher noch nicht untersuchte) Kammerierswiese sicher noch ein reiches Betätigungsfeld bieten. In die Erfassung sollten auch totholzbewohnende Arten der angrenzenden Waldsäume mit einbezogen werden.

Analog zu den Hautflüglern und Schmetterlingen lässt die Habitatausstattung beider Gebiete mit ihrem Pflanzen- und Blütenreichtum eine relativ große Artenzahl an Käfern erwarten.

5.10 Halmfliegen

Im geschützten Landschaftsbestandteil „Heuhauswiese, Ettersberg“ erfasste J. Weipert für das Planungsbüro „Ökologische Service Institut Kranichfeld“ (BUCHSBAUM et al. 1993) insgesamt 13 Halmfliegenarten in 5 Gattungen (siehe Tabelle 8). Die untersuchte Fläche erwies sich als relativ artenarm. Im GLB „Paradies“ wies er im Vergleich dazu 36 Halmfliegenarten nach (BUCHSBAUM et al. 1993; die Arten sind auch aufgelistet bei ARENHÖVEL et al. 2010).

Hervorzuheben ist das Vorkommen von *Chlorops meigenii*; diese Art gilt in Thüringen als „stark gefährdet“ (WEIPERT 2011).

5.11 Schwebfliegen

Im Rahmen der Erhebungen von 1993 konnte J. Weipert im Gebiet der Heuhauswiese insgesamt 27 Schwebfliegenarten in 16 Gattungen nachweisen (BUCHSBAUM et al. 1993). Die Arten sind in der Tabelle 9 aufgelistet. Drei Arten der Gattung *Cheilosia* galten seinerzeit bundesweit als gefährdet: *Cheilosia carbonaria*, *Ch. proxima* und *Ch. scutellata*. Diese Gattung war mit mindestens 8 Arten vertreten. Als charakteristische Vertreter für die vorhandenen Biotopstrukturen werden benannt *Mellanostoma mellinum*, *Episyrphus balteatus*, *Sphaerophoria scripta*, *Helophilus pendulus* und die drei *Eristalis*-Arten.

6. Gesamtbewertung sowie Hinweise zur Pflege und Entwicklung

Die beiden geschützten Feuchtwiesen „Heuhauswiese“ und „Kammerierswiese“ auf dem Ettersberg haben eine herausragende Bedeutung für das Weimarer Stadtgebiet, darüber hinaus aber auch eine regionale Relevanz für den Schutz bestandsgefährdeter Arten, insbesondere für einige Hymenopteren-Arten. Der Erhalt der artenreichen Pflanzengesellschaften und der davon abhängenden Biodiversität an Tierarten, besonders an Mollusken und Insekten, erfordert eine kontinuierliche, biotopgerechte Pflege.

Die „Heuhauswiese“ wird seit über 20 Jahren fachgerecht gepflegt. Nach der Entnahme der Grundwasser zehrenden Hybridpappeln übernahm das zuständige Forstamt die Mahd, als Mitte der 1990er Jahre ein Bauer aus dem nahegelegenen Ollendorf die Pflege nicht mehr

durchführen konnte. Die Mahd erfolgt extensiv und zwar erst Anfang September, nach dem Aussamen der wertbildenden Pflanzenarten. Das Forstamt beseitigt auch den an den Rändern aufkommenden Gehölzaufwuchs und setzt den kleinen Weiher nach Beschädigungen wieder in stand.

In den letzten Jahren ist eine verstärkte Zunahme des Gilbweiderichs zu beobachten, die eventuell zu Lasten anderer Pflanzenarten (wie Orchideen, Sumpf-Schafgarbe) gehen könnte. Da aber das Vorkommen der seltenen Schmuckbiene *Epeoloides coecutiens* (RLT 1) an die Wirtspflanze Gilbweiderich gebunden ist und hier möglicherweise die größte Population in Thüringen besteht, sollte der Bestand an Gilbweiderich nur geringfügig zurückgedrängt werden.

Bei der „Kammerierswiese“ gestaltet sich die Biotoppflege schwieriger. Der überwiegende Teil der Schutzgebietsfläche liegt im Landkreis „Weimarer Land“, daher muss die Pflege zwischen den Naturschutzbehörden der Stadt und dem Landkreis koordiniert werden. Die auf einigen Teilflächen nur unzureichend durchgeführte Mahd und das fehlende Zurückdrängen des Gehölzaufwuchses haben dazu geführt, dass in Teilen des Offenlandes der Aufwuchs an Eschen und Ahorn deutlich zugenommen hat. Auf den Orchideenstandorten wurde z. T. zu früh gemäht. Hinzu kommt, dass Instandsetzungsarbeiten an der Trinkwasser-Fernleitung, die durch das Gebiet verläuft, zu Eingriffen in das Feuchtigkeitsregime und die Vegetation geführt haben.

Das Ergebnis der faunistischen Untersuchungen, die bislang nur zu den Hymenopteren und Lepidopteren durchgeführt wurden, rechtfertigt jedoch, alles erdenklich Mögliche zu tun, um die Biotope der Kammerierswiese dauerhaft in einen guten Pflegezustand zu versetzen. Es wird empfohlen, in diesem Gebiet weitere faunistische Untersuchungen vorzunehmen.

Dank

Für die Bereitstellung von Gutachten und Datenmaterial dankt der Autor insbesondere der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (Stechimmen), S. Kämpfe und E. Rode (Pflanzen), E. Jahn (Vögel), S. Meng (Mollusken), F. Burger (Hautflügler), den Planungsbüros „Ökologisches Service Institut Kranichfeld, U. Buchsbaum“ und „Gesellschaft für Freiraumplanung und Landschaftsökologie mbH, Umweltbüro Thüringen“.

Außerdem bedankt sich der Autor bei U. Bößneck (Mollusken), H. Strutzberg (Schmetterlinge), W. Zimmermann (Libellen) und M. Hartmann (Käfer) herzlich für die fachlichen Hinweise und die Unterstützung beim Korrekturlesen sowie bei F. Meier für die Hilfe bei der Übersetzung der Zusammenfassung.

Literatur

- ARENHÖVEL, C. (2007): Die Schutzgebiete der Stadt Weimar. Teil I: Die geschützten Landschaftsbestandteile „Tobritzteich bei Possendorf“, „Seeteich bei Legefeld“ und „Erlenwiese“. - Thüringer Faunistische Abhandlungen **XII**: 5-27.
- (2008): Die Schutzgebiete der Stadt Weimar. Teil II: Das geplante Schutzgebiet „Kalkmagerrasen am Glockenturm, Ettersberg“. - Thüringer Faunistische Abhandlungen **XIII**: 5-22.
- (2012): Die Schutzgebiete der Stadt Weimar. Teil V: Der geschützte Landschaftsbestandteil „Travertinsteinbruch Ehringsdorf“. - Thüringer Faunistische Abhandlungen **XVIII**: 5-28.
- ARENHÖVEL, C. & G. PRADELLA (2003): Das Naturschutzgebiet „Südhang Ettersberg“. - Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen **40** (2): 39-47.
- ARENHÖVEL, C. & W. ZIMMERMANN (2012): Die Schutzgebiete der Stadt Weimar. Teil IV: Der geschützte Landschaftsbestandteil „Feuchtgebiet südöstlich von Niedergrunstedt“. - Thüringer Faunistische Abhandlungen **XVII**: 5-26.
- ARENHÖVEL, C., F. BURGER & E. JAHN (2010): Die Schutzgebiete der Stadt Weimar. Teil III: Der geschützte Landschaftsbestandteil „Paradies“. - Thüringer Faunistische Abhandlungen **XV**: 5-32.

- ARENHÖVEL, C., E. JAHN, L. C. MAUL & W. ZIMMERMANN (unter Mitarbeit von U. BÖSSNECK, R. BRETTFELD, F. BURGER, G. KÖHLER, U. MÜLLER, M. SALZMANN, U. SCHEIDT, H. STRUTZBERG & A. WEIGEL) (2011): Die Fauna Weimars und seiner Umgebung. - Weimarer Schriften **66**: 331 S.
- BÖSSNECK, U. (2011): Schnecken und Muscheln (Mollusca). - In: ARENHÖVEL et al. (2011): 134-147.
- BÖSSNECK, U. & D. VON KNORRE (2011): Rote Liste der Schnecken und Muscheln (Mollusca) Thüringens. - Naturschutzreport **26**: 76-82.
- BUCHSBAUM, U., U. EHLICH, M. HARTMANN, E. RIEDEL, U. SCHEIDT & J. WEIPERT (1993): Faunistische Bestandsaufnahme und Biototypenkartierung in den einstweilig gesicherten Naturdenkmälern und Landschaftsbestandteilen der Stadt Weimar: Bocksee, Enzian-/Orchideengebiet am Parkplatz Glockenturm, Heuhauswiese, Kirschbachtal, Paradies, Schanzengraben bzw. Hospitalgraben und Merketal, Steinbruch am Ettersberg, Wilder Graben. Unveröff. Gutacht. im Auftr. Untere Naturschutzbehörde Weimar. Öko-Service-Institut Kranichfeld.
- BURGER, F. (2008): Erfassung der Stechimmen (Aculeata) in zwei FFH-Gebieten kursorisch um Weimar. - Unveröffl. Gutachten im Auftrag der TLUG Jena.
- (2010a): Rote Liste der Bienen (Insecta: Hymenoptera: Apidae) Thüringens. - Naturschutzreport **26**: 268-280.
- (2010b): Rote Liste der Grabwespen (Insecta: Hymenoptera: Ampulicidae, Sphecidae, Crabronidae) Thüringens. - Naturschutzreport **26**: 282-290.
- (2011): Hautflügler (Hymenoptera). - In: ARENHÖVEL et al. (2011): 211-239.
- ERLACHER, S. (2011): Rote Liste der Spanner (Insecta: Lepidoptera: Geometridae) Thüringens. - Naturschutzreport **26**: 338-344.
- FACHGRUPPE ORNITHOLOGIE WEIMAR: Jahresberichte und Datenbank Ornidat.
- FRICK, S., H. GRIMM, S. JAEHNE, H. LAUSSMANN, E. MEY & J. WIESNER (2010): Rote Liste der Brutvögel (Aves) Thüringens. - Naturschutzreport **26**: 48-54.
- GÖHL, K. (2011): Rote Liste der Widderchen (Insecta: Lepidoptera: Zygaenidae) Thüringens. - Naturschutzreport **26**: 316-318.
- HARTMANN, M. (2011): Rote Liste der Laufkäfer (Insecta: Coleoptera: Carabidae) Thüringens. - Naturschutzreport **26**: 170-178.
- HÄNSE, G. (2000): Die Flurnamen im Weimarer Land: Herkunft, Bedeutung und siedlungsgeschichtlicher Wert. Hrsg. Vom Heimatbund Thüringen. Escher Verlag, Gehren.
- HEINICKE, W., A. HEUER, E. FRIEDRICH, N. GROSSER & H. STRUTZBERG (2011): Rote Liste der Eulenfalter (Insecta: Lepidoptera: Noctuidae, Pantheidae, Nolidae) Thüringens. - Naturschutzreport **26**: 328-335.
- HEINRICH, W. (1995): Weimars Pflanzenwelt. Übersicht über die floristisch-vegetationskundlichen Verhältnisse im Stadtgebiet. Beitrag „Flora“ zum Landschaftsplan Weimar. Apolda / Zottelstedt.
- HEINRICH, W., H. BAUMBACH, M. BUSHART, S. KLOTZ, H. KORSCH, R. MARSTALLER, S. PFÜTZENREUTER, P. SCHOLZ & W. WESTHUS (2010): Rote Liste der Pflanzengesellschaften Thüringens. - Naturschutzreport **26**: 492-524.
- HEUER, A. (2011): Rote Liste der Spinner und Schwärmer (Insecta: Lepidoptera: Hepialidae, Limacodidae, Cossidae, Thyrididae, Lasiocampidae, Endromidae, Saturniidae, Lemoniidae, Sphingidae, Drepanidae, Notodontidae, Lymantridae, Arctiidae) Thüringens. - Naturschutzreport **26**: 320-326.
- IHLE, U. (1995): Anlageband „Fauna“ zum Landschaftsplan Weimar (unvollendet). Apolda / Zottelstedt / Weimar.
- JÄNICKE, M. (2010): Rote Liste der Keulhornblattwespen, Holzwespen und Schwertwespen (Insecta: Hymenoptera: Cimbicidae, Siricidae, Xiphydriidae) Thüringens. - Naturschutzreport **26**: 262-266.
- JAHN, E. (1995): Heuhauswiese – Schutzwürdigkeitsgutachten. Unveröff. Gutacht. im Auftr. Untere Naturschutzbehörde Weimar. Weimar.
- KÄMPFE, S. (1996): Bemerkenswerte Pflanzenfunde in Weimar und Umgebung 1993-1996. - Informationen zur Floristischen Kartierung in Thüringen **11**, 13-15
- KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (1996): The Lepidoptera of Europe. A distributional checklist. - 380 S., Stenstrup, DK (Apollo Books).
- KNORRE, D. VON & S. KLAUS (2009): Rote Liste der Säugetiere (Mammalia pt.) Thüringens (ohne Fledermäuse). - Naturschutzreport **26**: 34-38.
- KÖHLER, G. (2010): Rote Liste der Heuschrecken (Insecta: Orthoptera) Thüringens. - Naturschutzreport **26**: 124-130.
- KÖHLER, G. & C. ARENHÖVEL (2011): Heuschrecken (Orthoptera). - In: ARENHÖVEL et al. (2011): 196-210.
- KORSCH, H. & W. WESTHUS (2010): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Thüringens. - Naturschutzreport **26**: 366-390.
- KUNA, G. (2011): Rote Liste der Tagfalter (Insecta: Lepidoptera: Papilionoidea et Hesperioidea) Thüringens. - Naturschutzreport **26**: 308-314.

- MENG, S. (1994): Erfassung der Molluskenfauna des Ettersberges. - Unveröffl. Gutachten im Auftrag der Unteren Naturschutzbehörde Weimar.
- NÖLLERT, A., C. SERFLING, H. UTHLEB & U. SCHEIDT (2011a): Rote Liste der Kriechtiere (Reptilia) Thüringens. - Naturschutzreport **26**: 56-60.
- NÖLLERT, A., C. SERFLING, H. UTHLEB & U. SCHEIDT (2011b): Rote Liste der Lurche (Amphibia) Thüringens. - Naturschutzreport **26**: 62-68.
- PETZOLD, F. & W. ZIMMERMANN (2009): Rote Liste der Libellen (Insecta: Odonata) Thüringens. - Naturschutzreport **26**: 106-110.
- ROTH, S. (1995): Anlageband „Fauna“ zum Landschaftsplan Weimar (unvollendet). Teil: Amphibien und Reptilien. - Apolda / Zottelstedt / Weimar.
- ROTH, S., C. ARENHÖVEL, E. JAHN & U. SCHEIDT (2002): Zur Herpetofauna (Amphibia, Reptilia) von Weimar (Thüringen). - Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt **21**: 15-21.
- SCHÄFFER, A. (2015): Fußtrillern und Flächenbalz: Feldschwirl. Der Falke **62**, 6: 9-11.
- STADTVERWALTUNG WEIMAR, BAU-, GRÜNFLÄCHEN- UND UMWELTAMT, - UNTERE NATURSCHUTZBEHÖRDE – (Autoren: ARENHÖVEL, C., E. LÜTH, M. MEISSNER, D. SENKPIEL & J. WÖLFEL) (2014): Unter Naturschutz stehende Schutzgebiete und Naturdenkmale in der Stadt Weimar. Weimar.
- STRUTZBERG, H. (2009): Lepidopteren des Weimarer Stadtgebietes. - Unveröffl. Gutachten im Auftrag der Unteren Naturschutzbehörde Weimar.
- STRUTZBERG, H. & C. ARENHÖVEL (2011): Schmetterlinge (Lepidoptera). - In: ARENHÖVEL et al. (2011): 148-171.
- THUST, R., G. KUNA & R.-P. ROMMEL (2006): Die Tagfalterfauna Thüringens. Zustand in den Jahren 1991 bis 2002. - Naturschutzreport **23**, 200 S.
- THÜRINGER LANDESANSTALT FÜR GEOLOGIE WEIMAR (1999): Geologie und Geotope in Weimar und Umgebung. Mit Ausflugs- und Wandervorschlägen. - Weimar, 247 S.
- WEIGEL, A. (2011): Käfer (Coleoptera). - In: ARENHÖVEL et al. (2011): 240-276.
- WEIPERT, J. (2011): Rote Liste der Halmfliegen (Diptera: Chloropidae) Thüringens. - Naturschutzreport **26**: 345-350.
- WENZEL, H., W. WESTHUS, F. FRITZLAR, R. HAUPT & W. HIEKEL (2012): Die Naturschutzgebiete Thüringens. 944 S., Weissdorn-Verlag Jena.
- WIESNER, J., S. KLAUS, H. WENZEL, A. NÖLLERT & W. WERRES unter Mitarbeit von K. WOLF (2008): Die EG-Vogelschutzgebiete Thüringens. Naturschutzreport Heft **25**: 160-166. Jena.
- ZIMMERMANN, W. (2007): Erfassung der aktuellen Libellenfauna an ausgewählten Gewässern des Weimarer Stadtgebietes und Nachkontrollen an Gewässern auf dem Ettersberg. - Unveröffl. Gutachten im Auftrag der Unteren Naturschutzbehörde Weimar.
- ZIMMERMANN, W. (2008): Abschlussbericht über Erfassungsarbeiten zur Bestandsentwicklung vom Feldhamster (*Crictus crictus*) sowie von Libellen (Odonata) im Weimarer Stadtgebiet. - Unveröffl. Gutachten im Auftrag der Unteren Naturschutzbehörde Weimar.
- (2011): Libellen (Odonata). - In: ARENHÖVEL et al. (2011): 173-182.
- ZIMMERMANN, W., F. PETZOLD & F. FRITZLAR (2005): Libellen in Thüringen. - Naturschutzreport **22**. Jena.

Anschrift des Autors:

Dr. Christoph Arenhövel
 Martin-Luther-Straße 17
 D-99425 Weimar

Anlagen:

Tabelle 1a

Artenliste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) für den Geschützten Landschaftsbestandteil „**Heuhauswiese**“ (Stadt Weimar, Thüringen) mit Angabe der Gefährdung gemäß Roter Listen Thüringens (KORSCH & WESTHUS 2010);

RLT: 0= ausgestorben, ausgerottet oder verschollen; 1= vom Aussterben bedroht; 2= stark gefährdet; 3= gefährdet; R= extrem selten

Quellen:

A: HEINRICH (1995)

B: S. Kämpfe: Vegetationsaufnahmen in der Heuhauswiese 1991 und 1992 (schriftl. Mitt.) sowie KÄMPFE (1996): Inform. Florist. Kartierung Thüringen **11**: 13-15

C: Sonstige Datenquellen: hier sind nur die Arten aufgeführt, die von A und B nicht erfasst wurden

¹⁾ JAHN (1995): Heuhauswiese – Schutzwürdigkeitsgutachten

²⁾ C. Arenhövel (Beobachtungen 1990-2015)

³⁾ E. Rode (Nachweis Juni 2015, schriftl. Mitt.)

wissenschaftlicher Name	deutscher Name	A	B	C	RLT
<i>Achillea millefolium</i>	Gemeine Schafgarbe	x			
<i>Achillea ptarmica</i>	Sumpf-Schafgarbe	x	x		
<i>Aconitum vulparia</i>	Wolfs-Eisenhut	x			
<i>Actea spicata</i>	Christophskraut	x			
<i>Aegopodium podagraria</i>	Zaun-Giersch	x	x		
<i>Aesculus hippocastanum</i>	Roskastanie	x			
<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel	x	x		
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Gemeiner Frauenmantel	x	x		
<i>Alisma plantago-aquatica</i>	Gemeiner Froschlöffel	x			
<i>Allium oleraceum</i> (?)	Gemüse-Lauch	x			
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanz	x	x		
<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen	x	x		
<i>Anemone ranunculoides</i>	Gelbes Windröschen	x	x		
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesenkerbel	x	x		
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Gewöhnlicher Glatthafer	x	x		
<i>Arum maculatum</i>	Gefleckter Aronstab			x ¹⁾²⁾	
<i>Asarum europaeum</i>	Haselwurz	x	x		
<i>Astragalus glacyphyllos</i>	Bärenschote		x		
<i>Betonica officinalis</i>	Heil-Ziest	x	x		3
<i>Brachypodium pinnatum</i>	Fieder-Zwenke	x			
<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Zwenke	x	x		
<i>Bromus benekenii</i>	Benekens Wald-Trespe		x		
<i>Bromus ramosus</i>	Wald-Trespe	x			
<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	x	x		
<i>Campanula persicifolia</i>	Pfirsichblättrige Glockenblume	x			
<i>Campanula trachelium</i>	Nesselblättrige Glockenblume		x		
<i>Cardamine pratensis</i>	Wiesen-Schaumkraut	x	x		
<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	x	x		
<i>Carex disticha</i>	Zweizeilige Segge	x			
<i>Carex flava</i>	Echte Gelb-Segge		x		2
<i>Carex lepidocarpa</i>	Schuppenfrüchtige Gelb-Segge		x		2
<i>Carex melanostycha</i>	Schwarzährige Segge		x		
<i>Carex remota</i>	Entferntährige Wald-Segge	x			
<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	x			
<i>Cephalanthera damasonium</i>	Bleiches Waldvöglein			x ¹⁾	
<i>Chaerophyllum aureum</i>	Gold-Kälberkropf	x			
<i>Circaea lutetiana</i>	Großes Hexenkraut	x	x		
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	x	x		
<i>Cirsium oleraceum</i>	Kohl-Kratzdistel	x	x		
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	x	x		
<i>Clinopodium vulgare</i>	Wirbelodst	x	x		

wissenschaftlicher Name	deutscher Name	A	B	C	RLT
<i>Colchicum autumnale</i>	Herbstzeitlose	x	x		
<i>Convallaria majalis</i>	Maiglöckchen	x	x		
<i>Cornus sanguinea</i>	Roter Hartriegel	x	x		
<i>Crepis paludosa</i>	Sumpf-Pippau	x	x		
<i>Dactylis glomerata</i>	Gewöhnliches Knäuelgras	x			
<i>Dactylorhiza fuchsii</i>	Fuchs-Knabenkraut	x	x		
<i>Dactylorhiza majalis</i>	Breitblättriges Knabenkraut	x	x		2
<i>Daphne mezereum</i>	Gemeiner Seidelbast	x	x		
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	x	x		
<i>Eleocharis palustris</i>	Gemeine Sumpfsimse	x			
<i>Epilobium montanum</i>	Berg-Weidenröschen	x	x		
<i>Epipactis purpurata (?)</i>	Violetter Sitter	x			
<i>Eriophorum spec.</i>	eine Wollgras-Art			x ¹⁾	?
<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm	x	x		
<i>Fagus sylvatica</i>	Rot-Buche	x			
<i>Festuca gigantea</i>	Riesenschwingel	x	x		
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	x	x		
<i>Festuca rupicola</i>	Felsen-Schaf-Schwingel	x			
<i>Ficaria verna</i>	Scharbockskraut		x		
<i>Filipendula ulmaria</i>	Echtes Mädesüß	x	x		
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	x	x		
<i>Fraxinus excelsior</i>	Gemeine Esche	x			
<i>Galeobdolon luteum</i>	Gold-Taubnessel	x	x		
<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut	x	x		
<i>Galium elongatum</i>	Verlängertes Labkraut	x			
<i>Galium glaucum</i>	Blaugrünes Labkraut		x		3
<i>Galium mollugo</i>	Wiesen-Labkraut	x			
<i>Galium sylvaticum</i>	Wald-Labkraut	x			
<i>Galium verum</i>	Echtes Labkraut	x	x		
<i>Geranium palustre</i>	Sumpf-Storchschnabel	x	x		
<i>Geranium robertianum</i>	Stinkender Storchschnabel	x			
<i>Geum rivale</i>	Bach-Nelkenwurz	x	x		
<i>Glechoma hederacea</i>	Gundermann	x	x		
<i>Glyceria plicata</i>	Gefalteter Schwaden	x			
<i>Gymnadenia conopsea</i>	Große Händelwurz	x			3
<i>Hepatica nobilis</i>	Leberblümchen	x	x		
<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau	x	x		
<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras	x	x		
<i>Hypericum hirsutum</i>	Rauhes Hartheu	x	x		
<i>Hypericum maculatum</i>	Kanten-Hartheu		x		
<i>Hypericum perforatum</i>	Tüpfel-Johanniskraut	x			
<i>Impatiens parviflora</i>	Kleines Springkraut	x	x		
<i>Juncus articulatus</i>	Glieder-Binse	x			
<i>Juncus conglomeratus</i>	Knäuel-Binse	x			
<i>Juncus inflexus</i>	Blaugrüne Binse	x	x		
<i>Lapsana communis</i>	Gemeiner Rainkohl	x			
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse	x	x		
<i>Lathyrus vernus</i>	Frühlings-Platterbse	x	x		
<i>Leucanthemum vulgare</i>	Magerwiesen-Margerite	x	x		
<i>Leucojum vernum</i>	Märzenbecher			x ¹⁾²⁾	
<i>Lilium martagon</i>	Türkenbund-Lilie	x			
<i>Listera ovata</i>	Großes Zweiblatt	x	x		
<i>Lolium perenne</i>	Deutsches Weidelgras	x	x		
<i>Lotus corniculatus</i>	Gemeiner Hornklee	x	x		
<i>Lotus uliginosus</i>	Sumpf-Hornklee	x			
<i>Lucula multiflora</i>	Vielblütige Feld-Hainsimse	x			
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	Kuckucks-Lichtnelke	x	x		
<i>Lycopus europaeus</i>	Ufer-Wolfstrapp	x	x		

wissenschaftlicher Name	deutscher Name	A	B	C	RLT
<i>Lysimachia nummularia</i>	Pfennigkraut	x	x		
<i>Lysimachia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Gilbweiderich	x	x		
<i>Lythrum salicaria</i>	Gewöhnlicher Blutweiderich	x	x		
<i>Melica nutans</i>	Nickendes Perlgras	x	x		
<i>Mentha aquatica</i>	Wasser-Minze	x			
<i>Mentha longifolia</i>	Rossminze	x			
<i>Mercurialis perennis</i>	Ausdauerndes Binkelkraut	x			
<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	x	x		
<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohrglanzgras	x	x		
<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Lieschgras	x	x		
<i>Phyteuma spicatum</i>	Ährige Teufelskralle	x	x		
<i>Pinus sylvestris</i>	Gemeine Kiefer			x ¹⁾	
<i>Plantago major</i>	Breitwegerich	x	x		
<i>Platanthera chlorantha</i>	Grünliche Waldhyazinthe			x ³⁾	
<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	x			
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	x			
<i>Poa trivialis</i>	Gewöhnliches Rispengras	x			
<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz	x	x		
<i>Populus tremula</i>	Zitter-Pappel		x		
<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	x	x		
<i>Potentilla sterilis</i>	Erdbeer-Fingerkraut	x	x		
<i>Primula elatior</i>	Hohe Schlüsselblume		x		
<i>Primula spec.</i>	Asiatische Primel-Art			x ¹⁾	
<i>Primula veris</i>	Wiesen-Schlüsselblume	x	x		
<i>Prunella vulgaris</i>	Gemeine Braunelle	x	x		
<i>Prunus spinosa</i>	Schlehdorn	x	x		
<i>Pulmonaria officinalis</i>	Echtes Lungenkraut	x	x		
<i>Quercus robur</i>	Stieleiche	x			
<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß	x	x		
<i>Ranunculus aquatilis</i>	Wasser-Hahnenfuß	x	x		
<i>Ranunculus auricomus</i>	Goldschopf-Hahnenfuß	x	x		
<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	x			
<i>Ranunculus lanuginosus</i>	Wolliger Hahnenfuß	x	x		
<i>Roegneria canina</i>	Hundsquecke	x	x		
<i>Rubus fruticosus</i>	Brombeere	x			
<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	x	x		
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	x	x		
<i>Salix alba</i>	Silber-Weide	x	x		
<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	x			
<i>Salix cinerea</i>	Grau-Weide	x			
<i>Sanguisorba officinalis</i>	Großer Wiesenknopf			x ²⁾	
<i>Scirpus sylvaticus</i>	Wald-Simse	x			
<i>Scrophularia nodosa</i>	Knotige Braunwurz	x			
<i>Scutellaria galericulata</i>	Sumpf-Helmkraut	x	x		
<i>Selinum carvifolia</i>	Kümmel-Silge	x	x		
<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs-Kreuzkraut	x	x		
<i>Silaum silaus</i>	Gewöhnliche Wiesensilge	x	x		
<i>Sparganium erectum</i>	Ästiger Igelkolben	x			
<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	x	x		
<i>Stellaria holostea</i>	Wald-Sternmiere	x	x		
<i>Symphytum officinale</i>	Echter Beinwell	x			
<i>Taraxacum officinale</i>	Löwenzahn	x	x		
<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	x	x		
<i>Trifolium campestre</i>	Feldklee	x	x		
<i>Trifolium dubium</i>	Zwerg-Klee	x			
<i>Trifolium pratense</i>	Rotklee	x			
<i>Trifolium repens</i>	Weißklee	x	x		
<i>Trisetum flavescens</i>	Goldhafer	x			

wissenschaftlicher Name	deutscher Name	A	B	C	RLT
<i>Trollius europaeus</i>	Trollblume	x	x		3
<i>Tussilago farfara</i>	Huflattich	x	x		
<i>Valeriana dioica</i>	Kleiner Baldrian	x	x		
<i>Valeriana officinalis</i>	Arznei-Baldrian	x			
<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbunze	x			
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	x	x		
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke	x			
<i>Vicia sepium</i>	Zaun-Wicke	x	x		
<i>Vicia sylvatica</i>	Wald-Wicke	x	x		
<i>Vinca minor</i>	Immergrün	x	x		
<i>Viola canina</i>	Hunds-Veilchen		x		
<i>Viola riviniana</i>	Hain-Veilchen	x			

Tabelle 1b

Artenliste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) für den Geschützten Landschaftsbestandteil „**Kammerierswiese**“ (Stadt Weimar, Thüringen) mit Angabe der Gefährdung gemäß Roter Listen Thüringens (KORSCH & WESTHUS 2010);
 RLT: 0= ausgestorben, ausgerottet oder verschollen; 1= vom Aussterben bedroht; 2= stark gefährdet; 3= gefährdet; R= extrem selten

Quellen:

A: HEINRICH (1995)

B: S. Kämpfe: Vegetationsaufnahmen in der Heuhauswiese 1991 (schriftl. Mitt.) sowie KÄMPFE (1996): Inform. Florist. Kartierung Thüringen **11:** 13-15

C: Sonstige Datenquellen:

¹⁾ C. Arenhövel (1990-2015; hier sind nur die Arten aufgeführt, die von A und B nicht erfasst wurden)

wissenschaftlicher Name	deutscher Name	A	B	C	RLT
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn			x ¹⁾	
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn			x ¹⁾	
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn			x ¹⁾	
<i>Achillea millefolium</i>	Gemeine Schafgarbe			x ¹⁾	
<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch			x ¹⁾	
<i>Agrimonia</i> spp.	ein Odermennig		x		
<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel	x	x		
<i>Alchemilla vulgaris</i>	Gemeiner Frauenmantel	x	x		
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle			x ¹⁾	
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanz	x	x		
<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen			x ¹⁾	
<i>Angelica sylvestris</i>	Wald-Engelwurz	x	x		
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Wohlriechendes Ruchgras	x	x		
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel			x ¹⁾	
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Gewöhnlicher Glatthafer	x	x		
<i>Artemisia vulgaris</i>	Gemeiner Beifuß		x		
<i>Astragalus glacyphyllos</i>	Bärenschote		x		
<i>Avenochloa pubescens</i>	Flaumiger Wiesenhafer	x	x		
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen		x		
<i>Betonica officinalis</i>	Heil-Ziest		x		
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke			x ¹⁾	
<i>Brachypodium pinnatum</i>	Fieder-Zwenke	x			
<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Zwenke	x	x		
<i>Briza media</i>	Zittergras	x			
<i>Bromus ramosus</i>	Wald-Trespe	x			
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras	x	x		
<i>Cardamine pratensis</i>	Wiesen-Schaumkraut			x ¹⁾	
<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	x	x		
<i>Carex cuprina</i>	Falsche Fuchs-Segge	x			
<i>Carex flacca</i>	Blaugrüne Segge	x			
<i>Carex flava</i>	Echte Gelb-Segge	x	x		2
<i>Carex gracilis</i>	Schlank-Segge	x			
<i>Carex hirta</i>	Behaarte Segge	x			
<i>Carex panicea</i>	Hirschen-Segge	x			
<i>Carex remota</i>	Entferntährige Wald-Segge	x			
<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge	x			
<i>Carpinus betulus</i>	Hain-Buche			x ¹⁾	
<i>Carum carvi</i>	Echter Kümmel	x	x		
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume			x ¹⁾	
<i>Centaureum erythraea</i>	Echtes Tausendgüldenkraut	x	x		
<i>Centaureum pulchellum</i>	Zierliches Tausendgüldenkraut	x			2
<i>Circaea</i> spp.	ein Hexenkraut		x		
<i>Cirsium acaule</i>	Stängellose Kratzdistel	x			
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	x	x		
<i>Cirsium oleraceum</i>	Kohl-Kratzdistel	x	x		

wissenschaftlicher Name	deutscher Name	A	B	C	RLT
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	x	x		
<i>Clinopodium vulgare</i>	Wirbeldost	x	x		
<i>Colchicum autumnale</i>	Herbstzeitlose	x	x		
<i>Convallaria majalis</i>	Maiglöckchen			x ¹⁾	
<i>Convolvulus arvensis</i>	Acker-Winde			x ¹⁾	
<i>Cornus sanguinea</i>	Roter Hartriegel			x ¹⁾	
<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	x	x		
<i>Dactylis glomerata</i>	Gewöhnliches Knäuelgras	x	x		
<i>Dactylorhiza fuchsii</i>	Fuchs-Knabenkraut	x	x		
<i>Dactylorhiza majalis</i>	Breitblättriges Knabenkraut	x	x		2
<i>Daphne mezereum</i>	Gemeiner Seidelbast			x ¹⁾	
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre		x		
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	x	x		
<i>Dipsacus sylvestris</i>	Wilde Karde	x	x		
<i>Epilobium angustifolium</i>	Schmalblättriges Weidenröschen		x		
<i>Epipactis muelleri</i>	Müllers Sitter		x		
<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch	x	x		
<i>Euphrasia officinalis</i>	Echter Augentrost			x ¹⁾	
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	x	x		
<i>Festuca rubra</i>	Rot-Schwingel	x			
<i>Festuca rupicola</i>	Felsen-Schaf-Schwingel	x			
<i>Filipendula ulmaria</i>	Echtes Mädesüß	x	x		
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere			x ¹⁾	
<i>Fraxinus excelsior</i>	Gemeine Esche			x ¹⁾	
<i>Galeopsis tetrahit</i>	Gemeiner Hohlzahn	x			
<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut	x	x		
<i>Galium elongatum</i>	Verlängertes Labkraut	x			
<i>Galium mollugo</i>	Wiesen-Labkraut	x	x		
<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister			x ¹⁾	
<i>Galium uliginosum</i>	Moor-Labkraut		x		
<i>Galium verum</i>	Echtes Labkraut	x	x		
<i>Geranium palustre</i>	Sumpf-Storchschnabel	x	x		
<i>Geranium robertianum</i>	Stinkender Storchschnabel			x ¹⁾	
<i>Geum rivale</i>	Bach-Nelkenwurz	x	x		
<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz			x ¹⁾	
<i>Glyceria plicata</i>	Gefalteter Schwaden	x			
<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau	x	x		
<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras	x	x		
<i>Hordeum secalinum</i>	Roggen-Gerste		x		1
<i>Hypericum hirsutum</i>	Rauhes Hartheu	x	x		
<i>Hypericum maculatum</i>	Kanten-Hartheu		x		
<i>Hypericum perforatum</i>	Tüpfel-Johanniskraut	x	x		
<i>Impatiens parviflora</i>	Kleinblütiges Springkraut			x ¹⁾	
<i>Juncus acutiflorus</i>	Spitzblütige Binse	x			
<i>Juncus articulatus</i>	Glieder-Binse	x			
<i>Juncus inflexus</i>	Blaugrüne Binse	x	x		
<i>Knautia arvensis</i>	Acker-Witwenblume	x			
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse	x	x		
<i>Lathyrus vernus</i>	Frühlings-Platterbse			x ¹⁾	
<i>Leontodon hispidus</i>	Rauher Löwenzahn	x			
<i>Leucanthemum vulgare</i>	Magerwiesen-Margerite	x	x		
<i>Linum catharticum</i>	Wiesen-Lein	x	x		
<i>Listera ovata</i>	Großes Zweiblatt	x	x		
<i>Lonicera xylosteum</i>	Rote Heckenkirsche		x		
<i>Lychis flos-cuculi</i>	Kuckucks-Lichtnelke	x	x		
<i>Lysimachia nummularia</i>	Pfennigkraut			x ¹⁾	
<i>Mentha aquatica</i>	Wasser-Minze	x			
<i>Mespilus germanica</i>	Mispel	x			

wissenschaftlicher Name	deutscher Name	A	B	C	RLT
<i>Myosotis spec.</i>	eine Vergissmeinnicht-Art			x ¹⁾	
<i>Odontites rubra</i>	Roter Zahntrost	x			
<i>Ononis spinosa</i>	Dornige Hauhechel	x	x		
<i>Pastinaca sativa</i>	Pastinak		x		
<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Lieschgras			x ¹⁾	
<i>Phragmites australis</i>	Schilfrohr	x			
<i>Phyteuma spicatum</i>	Ährige Teufelskralle			x ¹⁾	
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitzwegerich		x		
<i>Plantanthera bifolia</i>	Weißer Waldhyazinthe		x		
<i>Potentilla anserina</i>	Gänse-Fingerkraut	x			
<i>Potentilla reptans</i>	Kriechendes Fingerkraut	x			
<i>Potentilla sterilis</i>	Erdbeer-Fingerkraut			x ¹⁾	
<i>Primula elatior</i>	Hohe Schlüsselblume			x ¹⁾	
<i>Primula veris</i>	Wiesen-Schlüsselblume			x ¹⁾	
<i>Prunella vulgaris</i>	Gemeine Braunelle	x	x		
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche			x ¹⁾	
<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß	x	x		
<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß	x			
<i>Rhinanthus spec.</i>	eine Klappertopf-Art			x ¹⁾	
<i>Rubus fruticosus</i>	Brombeere			x ¹⁾	
<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	x	x		
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	x	x		
<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide			x ¹⁾	
<i>Salix fragilis</i>	Bruch-Weide			x ¹⁾	
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder			x ¹⁾	
<i>Selinum carvifolia</i>	Kümmel-Silge	x	x		
<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs-Kreuzkraut			x ¹⁾	
<i>Silaum silaus</i>	Gewöhnliche Wiesensilge	x	x		
<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche			x ¹⁾	
<i>Sorbus torminalis</i>	Elsbeere			x ¹⁾	
<i>Stachys palustris</i>	Sumpfs-Ziest			x ¹⁾	
<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest	x	x		
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere	x			
<i>Symphytum officinale</i>	Echter Beinwell	x			
<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde			x ¹⁾	
<i>Torilis japonica</i>	Klettenkerbel	x	x		
<i>Tragopogon pratensis</i>	Wiesen-Bocksbart			x ¹⁾	
<i>Trifolium alpestre</i>	Wald-Klee		x		
<i>Trifolium dubium</i>	Zwerg-Klee	x			
<i>Trifolium medium</i>	Zickzack-Klee	x			
<i>Trifolium pratense</i>	Rotklee	x			
<i>Trifolium repens</i>	Weißklee			x ¹⁾	
<i>Trisetum flavescens</i>	Goldhafer	x			
<i>Tussilago farfara</i>	Huflattich	x	x		
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	x			
<i>Valeriana dioica</i>	Kleiner Baldrian			x ¹⁾	
<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbunge	x			
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	x	x		
<i>Viburnum opulus</i>	Gemeiner Schneeball			x ¹⁾	
<i>Vicia angustifolia</i>	Schmalblättrige Wicke		x		
<i>Vicia casubica</i>	Kassuben-Wicke		x		2
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke			x ¹⁾	
<i>Vicia sepium</i>	Zaun-Wicke	x	x		

Tabelle 2

Artenliste Wirbeltiere (Mammalia, Aves, Reptilia, Amphibia) im Geschützten Landschaftsbestandteil „Heuhauswiese“ (Stadt Weimar / Thüringen)

Gefährdung gemäß Roter Listen Thüringens (RLT; Naturschutzreport 26/2011; nähere Angaben im Literaturverzeichnis):

0 = ausgestorben oder verschollen; 1 = vom Aussterben bedroht; 2 = stark gefährdet; 3 = gefährdet; R = extrem selten; G = Gefährdung unbekanntem Ausmaßes.

Statusangabe (nur Vögel) wie folgt: BV: Brutvogel, (BV): Brutverdacht, NG: Nahrungsgäste

Taxon	Status	A	B	C	RLT
Säugetiere - Mammalia					
<i>Capreolus capreolus</i> (Linnaeus, 1758) Reh				x ¹⁾	
<i>Erinaceus europaeus</i> (Linnaeus, 1758) Braunbrustigel		x			
<i>Talpa europaea</i> (Linnaeus, 1758) Maulwurf				x ²⁾	
Vögel - Aves					
<i>Aegithalos caudatus</i> (Linnaeus, 1758) Schwanzmeise	BV	x		x ¹⁾	
<i>Anas platyrhynchos</i> (Linnaeus, 1758) Stockente	NG	x		x ¹⁾	
<i>Anthus trivialis</i> (Linnaeus, 1758) Baumpieper	(BV)	x		x ¹⁾	
<i>Buteo buteo</i> (Linnaeus, 1758) Mäusebussard	NG	x		x ¹⁾	
<i>Carduelis carduelis</i> (Linnaeus, 1758) Stieglitz	(BV)	x		x ¹⁾	
<i>Coccothraustes coccothraustes</i> (Linnaeus, 1758) Kernbeißer	NG/(BV)	x		x ¹⁾	
<i>Columba palumbus</i> (Linnaeus, 1758) Ringeltaube	BV	x		x ¹⁾	
<i>Corvus corax</i> (Linnaeus, 1758) Kolkrabe	NG			x ²⁾	
<i>Dendrocopos (Picooides) major</i> (Linnaeus, 1758) Buntspecht	BV	x		x ¹⁾	
<i>Dendrocopos medius</i> (Linnaeus, 1758) Mittelspecht	BV	x		x ¹⁾	
<i>Emberiza citronella</i> (Linnaeus, 1758) Goldammer	BV	x		x ¹⁾	
<i>Eritacus rubecula</i> (Linnaeus, 1758) Rotkehlchen	BV	x		x ¹⁾	
<i>Fringilla coelebs</i> (Linnaeus, 1758) Buchfink	BV	x		x ¹⁾	
<i>Garrulus glandarius</i> (Linnaeus, 1758) Eichelhäher	(BV)	x		x ¹⁾	
<i>Locustella naevia</i> (Boddaert, 1783) Feldschwirl	BV			x ¹⁾	
<i>Milvus milvus</i> (Linnaeus, 1758) Rotmilan	NG	x		x ¹⁾	3
<i>Cyanistes caeruleus</i> (Linnaeus, 1758) Blaumeise	BV	x		x ¹⁾	
<i>Parus major</i> (Linnaeus, 1758) Kohlmeise	BV	x		x ¹⁾	
<i>Parus palustris</i> (Linnaeus, 1758) Sumpfmehse	BV	x		x ¹⁾	
<i>Phylloscopus collybita</i> (Vieillot, 1817) Zilpzalp	BV	x		x ¹⁾	
<i>Phylloscopus sibilatrix</i> (Vieillot, 1817) Waldlaubsänger	BV	x		x ¹⁾	
<i>Phylloscopus trochilus</i> (Linnaeus, 1758) Fitis	BV	x		x ¹⁾	
<i>Prunella modularis</i> (Linnaeus, 1758) Heckenbraunelle	BV	x		x ¹⁾	
<i>Sitta europaea</i> (Linnaeus, 1758) Kleiber	BV	x		x ¹⁾	
<i>Streptopelia turtur</i> (Linnaeus, 1758) Turteltaube	(BV)	x		x ¹⁾	
<i>Sylvia atricapilla</i> (Linnaeus, 1758) Mönchsgrasmücke	BV	x		x ¹⁾	
<i>Sylvia borin</i> (Boddaert, 1783) Gartengrasmücke	BV	x		x ¹⁾	
<i>Troglodytes troglodytes</i> (Linnaeus, 1758) Zaunkönig	BV	x		x ¹⁾	
<i>Turdus merula</i> (Linnaeus, 1758) Amsel	BV	x		x ¹⁾	
<i>Turdus philomenos</i> (C. L. Brehm, 1831) Singdrossel	(BV)	x		x ¹⁾	
<i>Turdus viscivorus</i> (Linnaeus, 1758) Misteldrossel	(BV)	x		x ¹⁾	
Kriechtiere- Reptilia					
<i>Anguis fragilis</i> (Linnaeus, 1758) Blindschleiche				x ²⁾	
<i>Zootoca vivipara</i> (Jacquin, 1787) Waldeidechse				x ¹⁾	
Lurche- Amphibia					
<i>Bufo bufo</i> (Linnaeus, 1758) Erdkröte		x	x	x ¹⁾	
<i>Ichthyosaura alpestris</i> (Laurenti, 1768) Bergmolch		x	x	x ¹⁾	
<i>Lissotriton vulgaris</i> (Linnaeus, 1758) Teichmolch		x	x	x ¹⁾	
<i>Pelophylax esculentus</i> (Linnaeus, 1758) Teichfrosch		x	x	x ¹⁾	
<i>Rana temporaria</i> (Linnaeus, 1758) Grasfrosch		x	x	x ¹⁾	

Quellen:

A: BUCHSBAUM, U., U. EHLICH, M. HARTMANN, E. RIEDEL, U. SCHEIDT & J. WEIPERT (1993)

B: ROTH et al. (2002);

C: Sonstige Datenquellen:

¹⁾ JAHN (1995): Heuhauswiese – Schutzwürdigkeitsgutachten

²⁾ C. Arenhövel (1990-2015; hier sind nur die Arten aufgeführt, die von A und B nicht erfasst wurden)

Tabelle 3

Artenliste Schnecken (Gastropoda) des Geschützten Landschaftsbestandteils „Heuhauswiese“ (Stadt Weimar, Thüringen)

RLT = Gefährdungseinstufung gemäß der Roten Liste Thüringens (BÖBNECK & KNORRE 2011);

0= ausgestorben oder verschollen; 1= vom Aussterben bedroht; 2= stark gefährdet; 3= gefährdet;

Quelle: MENG, S. (1994).

Anmerkung: L = Lebendfund, S = Leerschale

Taxon	Nachweisart	RLT
<i>Aegopinella nitidula</i> (Draparnaud , 1805) Rötliche Glanzschnecke	S	
<i>Aegopinella pura</i> (Alder, 1830) Kleine Glanzschnecke	L	
<i>Arianta arbustorum</i> (Linnaeus, 1758) Gefleckte Schnirkelschnecke	L	
<i>Arion distinctus</i> (Mabille, 1868) Gemeine Garten-Wegschnecke	L	
<i>Arion rufus</i> (Linnaeus, 1758) Rote Wegschnecke	L	
<i>Arion silvaticus</i> (Lohmander, 1937) Wald-Wegschnecke	L	
<i>Arion subfuscus</i> agg. Braune Wegschnecke	L	
<i>Azeca goodalli</i> (A.Ferussac 1821) Bezahnte Glattschnecke	L	2
<i>Friticola fruticum</i> (O.F. Müller, 1774) Strauchschnecke	L	
<i>Carychium minimum</i> (O.F. Müller, 1774) Bauchige Zwerghornschnecke	L	
<i>Carychium tridentatum</i> (Risso, 1826) Schlanke Zwerghornschnecke	L	
<i>Cepaea hortensis</i> (O.F. Müller, 1774) Garten-Schnirkelschnecke	L	
<i>Clausilia bidentata</i> (Ström, 1765) Zweizähnlige Schließmundschnecke	L	
<i>Cochlicopa lubrica</i> (O.F. Müller, 1774) Gemeine Glattschnecke	L	
<i>Cochlodina laminata</i> (Montagu 1803) Glatte Schließmundschnecke	L	
<i>Deroceras laeve</i> (O.F. Müller, 1774) Wasserschneegel	L	
<i>Deroceras reticulatum</i> (O.F. Müller, 1774) Genetzte Ackerschnecke	L	
<i>Discus rotundatus</i> (O.F. Müller, 1774) Gefleckte Schüsselschnecke	L	
<i>Euconulus fulvus</i> (O.F. Müller, 1774) Helles Kegelchen	L	
<i>Galba truncatula</i> (O.F. Müller, 1774) Leberwegelschnecke	L	
<i>Helicodonta obvoluta</i> (O.F. Müller, 1774) Riemenschnecke	L	
<i>Helix pomatia</i> (Linnaeus, 1758) Weinbergsschnecke	L	
<i>Isognomostoma isognomostomos</i> (Schröter, 1784) Maskenschnecke	L	
<i>Macrogastra ventricosa</i> (Draparnaud , 1801) Bauchige Schließmundschnecke	L	
<i>Merdigera obscura</i> (O.F. Müller, 1774) Kleine Turmschnecke	L	
<i>Monachoides incarnatus</i> (O.F. Müller, 1774) Rötliche Laubschnecke	L	
<i>Nesovitrea hammonis</i> (Ström, 1765) Braune Streifenglanzschnecke	L	
<i>Oxychilus cellarius</i> (O.F. Müller, 1774) Keller-Glanzschnecke	L	
<i>Oxyloma elegans</i> agg. Schlanke Bernsteinschnecke	S?	
<i>Platyla polita</i> (W.Hartmann 1840) Glatte Nadelschnecke	L	
<i>Punctum pygmaeum</i> (Draparnaud , 1801) Punktschnecke	L	
<i>Succinella oblonga</i> (Draparnaud , 1801) Kleine Bernsteinschnecke	L	
<i>Trochulus hispidus</i> (Linnaeus, 1758) Gemeine Haarschnecke	L	
<i>Vallonia costata</i> (O.F. Müller, 1774) Gerippte Grasschnecke	L	
<i>Vallonia pulchella</i> (O.F. Müller, 1774) Glatte Grasschnecke	L	
<i>Vertigo pygmaea</i> (Draparnaud , 1801) Gemeine Windelschnecke	L	
<i>Vitrea crystallina</i> (O.F. Müller, 1774) Gemeine Kristallschnecke	L	
<i>Vitrina pellucida</i> (O.F. Müller, 1774) Kugelige Glasschnecke	L	
<i>Zonitoides nitidus</i> (O.F. Müller, 1774) Glänzende Dolchschncke	L	

Tabelle 4

Artenliste Heuschrecken (Saltatoria) des Geschützten Landschaftsbestandteils „**Heuhauswiese**“ (Stadt Weimar, Thüringen)

Quellen:

A: BUCHSBAUM, U., U. EHLICH, M. HARTMANN, E. RIEDEL, U. SCHEIDT & J. WEIPERT (1993)

B: U. Ihle: Tabelle Übersicht der im Planungsgebiet nachgewiesenen Heuschreckenarten, Landschaftsplan Weimar 1995

Taxon	A	B
Heuschrecken - Saltatoria		
<i>Chorthippus apricarius</i> (Linnaeus, 1758) Feld-Grashüpfer	x	x
<i>Chorthippus albomarginatus</i> (De Geer, 1773) Weißbrandiger Grashüpfer		x
<i>Chorthippus biguttulus</i> (Linnaeus, 1758) Nachtigall-Grashüpfer	x	x
<i>Chorthippus brunneus</i> (Thunberg, 1815) Brauner Grashüpfer	x	x
<i>Chorthippus dorsatus</i> (Zetterstedt, 1821) Wiesengrashüpfer	x	x
<i>Chorthippus parallelus</i> (Zetterstedt, 1821) Gemeiner Grashüpfer	x	x
<i>Gomphocerippus rufus</i> (Linnaeus, 1758) Rote Keulenschrecke	x	x
<i>Metrioptera roeselii</i> (Hagenbach, 1822) Roesels Beißschrecke		x
<i>Nemobius sylvestris</i> (Bosc, 1792) Waldgrille	x	x
<i>Pholidoptera griseoaptera</i> (De Geer, 1773) Gemeine Strauchschrecke	x	x
<i>Tettigonia cantans</i> (Fuessly, 1775) Zwitscherschrecke	x	

Tabelle 5

Artenliste Libellen (Odonata) des Geschützten Landschaftsbestandteils „**Heuhauswiese**“ (Stadt Weimar, Thüringen)

RLT = Gefährdungseinstufung gemäß der Roten Listen Thüringens (PETZOLD & ZIMMERMANN, 2011);

0= ausgestorben oder verschollen; 1= vom Aussterben bedroht; 2= stark gefährdet; 3= gefährdet;

Quellen:

A: BUCHSBAUM, U., U. EHLICH, M. HARTMANN, E. RIEDEL, U. SCHEIDT & J. WEIPERT (1993)

B: IHLE, U.: Tabelle Übersicht der im Planungsgebiet nachgewiesenen Libellenarten, Landschaftsplan Weimar 1995

Taxon	A	B	RLT
Zygoptera - Kleinlibellen			
<i>Calopteryx splendens</i> (Harris, 1782) - Gebänderte Prachtlibelle	x	x	
<i>Coenagrion puella</i> (Linnaeus, 1758) - Hufeisen-Azurjungfer	x	x	
<i>Lestes virens vestalis</i> (Rambur, 1842) - Kleine Binsenjungfer	x	x	3
Anisoptera - Großlibellen			
<i>Libellula quadrimaculata</i> (Linnaeus, 1758) - Vierfleck	x	x	
<i>Sympetrum sanguineum</i> (O.F. Müller, 1764) - Blutrote Heidelibelle	x	x	
<i>Sympetrum vulgatum</i> (Linnaeus, 1758) - Gemeine Heidelibelle	x	x	

Tabelle 6

Artenliste Hautflügler (Stechimmen) (Hymenoptera: Aculeata) der Geschützten Landschaftsbestandteile „**Heuhauswiese, Ettersberg**“ und „**Kammerierswiese, Ettersberg**“ (Stadt Weimar, Thüringen)
 RLT = Gefährdungseinstufung gemäß der Roten Listen Thüringens (BURGER, 2011a; BURGER, 2011b);
 0= ausgestorben oder verschollen; 1= vom Aussterben bedroht; 2= stark gefährdet; 3= gefährdet;
 Quelle: BURGER, F. (2008)

Taxon	Heuhauswiese	Kammerierswiese	RLT
Stechimmen - Aculeata			
Vespidae - Faltenwespen			
<i>Ancistrocerus trifasciatus</i> (Müller, 1776)		x	
<i>Discoelius zonalis</i> (Panzer, 1801)		x	
<i>Dolichovespula media</i> (Retzius, 1783)	x		
<i>Dolichovespula saxonia</i> (Fabricius, 1793)		x	
<i>Dolichovespula sylvestris</i> (Scopoli, 1763)	x		
<i>Eumenes coronatus</i> (Panzer, 1799)	x		
<i>Symmorphus gracilis</i> (Linnaeus, 1832)	x		
<i>Vespa crabro</i> (Linnaeus, 1758)	x	x	
<i>Vespa vulgaris</i> (Linnaeus, 1758)		x	
Pompilidae - Wegwespen			
<i>Arachnospila spissa</i> (Schiödt, 1837)		x	
<i>Priocnemis perturbator</i> (Harris, 1780)	x		
Crabronidae - Grabwespen			
<i>Argogorytes mystaceus</i> (Linnaeus, 1761)		x	
<i>Crossocerus megacephalus</i> (Rossi, 1790)		x	
<i>Ectemnius continuus</i> (Fabricius, 1804)		x	
<i>Ectemnius lituratus</i> (Panzer, 1804)	x	x	
<i>Oxybelus uniglutinis</i> (Linnaeus, 1758)		x	
<i>Trypoxylon deceptorium</i> (Anthropov, 1991)	x		2
<i>Trypoxylon minus</i> (De Beaumont, 1945)		x	
Apidae - Bienen			
<i>Andrena bicolor</i> (Fabricius, 1775)	x		
<i>Andrena chrysoseles</i> (Kirby, 1802)	x		
<i>Andrena intermedia</i> (Thomson, 1872)	x		2
<i>Andrena minutula</i> (Kirby, 1802)	x	x	
<i>Andrena minutuloides</i> (Perkins, 1914)	x	x	
<i>Andrena nigroaenea</i> (Kirby, 1802)	x		
<i>Andrena proxima</i> (Kirby, 1802)	x		2
<i>Andrena subopaca</i> (Nylander, 1848)	x	x	
<i>Anthidium byssinum</i> (Panzer, 1798)	x		3
<i>Anthidium manicatum</i> (Linnaeus, 1758)	x		
<i>Bombus bohemicus</i> (Seidl, 1837)	x	x	
<i>Bombus campestris</i> (Panzer, 1801)	x		3
<i>Bombus hortorum</i> (Linnaeus, 1761)	x		
<i>Bombus lapidarius</i> (Linnaeus, 1758)	x	x	
<i>Bombus lucorum</i> (Linnaeus, 1758)	x	x	
<i>Bombus pascuorum</i> (Scopoli, 1763)	x	x	
<i>Bombus pratorum</i> (Linnaeus, 1761)	x		
<i>Bombus rupestris</i> (Fabricius, 1793)	x	x	
<i>Bombus soroeensis</i> (Fabricius, 1776)	x	x	3
<i>Bombus sylvarum</i> (Linnaeus, 1761)		x	3
<i>Bombus sylvestris</i> (Lepelletier, 1832)	x		
<i>Bombus terrestris</i> (Linnaeus, 1758)	x	x	
<i>Bombus vestalis</i> (Geoffroy, 1785)	x		
<i>Coelioxys alata</i> (Förster, 1853)	x		0
<i>Coelioxys conoidea</i> (Illiger, 1806)	x		2
<i>Coelioxys mandibularis</i> (Nylander, 1848)	x		
<i>Epeoloides coecutiens</i> (Fabricius, 1775)	x		1
<i>Eucera nigrescens</i> (Pérez, 1879)	x		3

Taxon	Heuhauswiese	Kammerierswiese	RLT
<i>Halictus rubicundus</i> (Christ, 1791)	x		
<i>Halictus tumulorum</i> (Linnaeus, 1758)		x	
<i>Hylaeus annularis</i> (Kirby, 1802)		x	
<i>Hylaeus brevicornis</i> (Nylander, 1852)		x	
<i>Hylaeus communis</i> (Nylander, 1852)	x	x	
<i>Hylaeus confusus</i> (Nylander, 1852)	x	x	
<i>Hylaeus gredleri</i> (Förster, 1871)	x	x	
<i>Hylaeus sinuatus</i> (Schenck, 1853)		x	
<i>Hylaeus styriacus</i> (Förster, 1871)		x	
<i>Lasioglossum albipes</i> (Fabricius, 1798)	x	x	
<i>Lasioglossum calceatum</i> (Scopoli, 1763)		x	
<i>Lasioglossum fulvicorne</i> (Kirby, 1802)		x	
<i>Lasioglossum laticeps</i> (Schenck, 1868)		x	
<i>Lasioglossum lativentre</i> (Schenck, 1853)		x	2
<i>Lasioglossum pauxillum</i> (Schenck, 1853)		x	
<i>Macropis europaea</i> (Warncke, 1973)	x		3
<i>Macropis fulvipes</i> (Fabricius, 1804)	x	x	3
<i>Megachile lapponica</i> (Thomson, 1872)	x		
<i>Megachile ligniseca</i> (Kirby, 1802)	x		3
<i>Megachile nigriventris</i> (Schenck, 1870)	x		1
<i>Megachile versicolor</i> (Smith, 1844)		x	
<i>Melitta tricincta</i> (Kirby, 1802)		x	1
<i>Nomada fabriciana</i> (Linnaeus, 1767)	x		
<i>Nomada flavoguttata</i> (Kirby, 1802)	x		
<i>Osmia campanularum</i> (Kirby, 1802)		x	
<i>Osmia rapunculi</i> (Lepeletier, 1841)		x	
<i>Sphécodes ephippius</i> (Linnaeus, 1767)	x	x	
im Gebiet erfasste Arten	48	43	

Tabelle 7a

Artenliste Schmetterlinge (Lepidoptera) des Geschützten Landschaftsbestandteils „**Heuhauswiese, Ettersberg**“ (Stadt Weimar, Thüringen)

RLT = Gefährdungseinstufung gemäß der Roten Listen Thüringens (KUNA, 2011; GÖHL, 2010, HEUER 2011; HEINICKE et al. 2011; ERLACHER 2011);

0= ausgestorben oder verschollen; 1= vom Aussterben bedroht; 2= stark gefährdet; 3= gefährdet;

Die Nomenklatur der Artnamen folgt den Regeln des ICZN (<http://iczn.org/iczn/index.jsp>, Zugriff am 31. August 2015). Die Namensgebung folgt dem Lepiforum (<http://www.lepiforum.de/lepiwiki.pl?Einfuehrung>, Zugriff am 31. August 2015), die wiederum auf der Europa-Checkliste von KARSHOLT & RAZOWSKI (1996) basiert und zusätzlich revidierte Artnamen und neu beschriebene Arten enthält.

Quelle: BUCHSBAUM, U., U. EHLICH, M. HARTMANN, E. RIEDEL, U. SCHEIDT & J. WEIPERT (1993);
x 1): Beobachtung von Hartmuth Strutzberg, Frühjahr 2015 (schriftl. Mitt.)

Taxon		RLT
Schmetterlinge		
<i>Acrionicta auricoma</i> ([Denis & Schiffermüller], 1775) Goldhaar-Rindeneule	x	
<i>Aethes hartmanniana</i> (Clerck, 1759)	x	
<i>Agapeta hamana</i> (Linnaeus, 1758)	x	
<i>Aglais io</i> (Linnaeus, 1758) Tagpfauenauge	x	
<i>Aglia tau</i> (Linnaeus, 1758) Nagelfleck	x	
<i>Agriphila straminella</i> ([Denis & Schiffermüller], 1775)	x	
<i>Agrotis segetum</i> ([Denis & Schiffermüller], 1775) Saateule	x	
<i>Alcis bastelbergi</i> (Hirschke, 1908) Bastelbergers Rindenspanner	x	
<i>Angerona prunaria</i> (Linnaeus, 1758) Schlehenspanner	x	
<i>Anthocharis cardamines</i> (Linnaeus, 1758) Aurorafalter	x	
<i>Apatura iris</i> (Linnaeus, 1758) Großer Schillerfalter	x	3
<i>Aphantopus hyperantus</i> (Linnaeus, 1758) Schornsteinfeger	x	
<i>Araschnia levana</i> (Linnaeus, 1758) Landkärtchen	x	
<i>Arctia caja</i> (Linnaeus, 1758) Brauner Bär	x	
<i>Argynnis paphia</i> (Linnaeus, 1758) Kaisermantel	x	
<i>Autographa gamma</i> (Linnaeus, 1758) Gammaeule	x	
<i>Boloria dia</i> (Linnaeus, 1767) Magerrasen-Perlmutterfalter	x	3
<i>Boloria euphrosyne</i> (Linnaeus, 1758) Silberfleck-Perlmutterfalter	x	3
<i>Boloria selene</i> ([Denis & Schiffermüller], 1775) Braunfleckiger Perlmutterfalter	x	3
<i>Cabera pusaria</i> (Linnaeus, 1758) Weißstirn-Weißspanner	x	
<i>Campogramma bilineata</i> (Linnaeus, 1758) Ockergelber Blattspanner	x	
<i>Carcina quercana</i> (Fabricius, 1775) Eichen-Faulholzmotte	x	
<i>Carterocephalus palaemon</i> (Pallas, 1771) Gelbwürfelfiger Dickkopffalter	x	
<i>Chiasmia clathrata</i> (Linnaeus, 1758) Kleespanner	x	
<i>Choristoneura hebenstreitella</i> (Müller, 1764)	x	
<i>Coenonympha pamphilus</i> (Linnaeus, 1758) Kleiner Heufalter	x	
<i>Colocasia coryli</i> (Linnaeus, 1758) Haseleule	x	
<i>Cosmorhoe ocellata</i> (Linnaeus, 1758) Schwarzaugen-Bindenspanner	x	
<i>Deilephila elpenor</i> (Linnaeus, 1758) Mittlerer Weinschwärmer	x	
<i>Deltote deceptor</i> (Scopoli, 1763) Buschrasen-Grasmotteneulchen	x	
<i>Drepana falcataria</i> (Linnaeus, 1758) Heller Sichelflügler	x	
<i>Earias clorana</i> (Linnaeus, 1761) Weiden-Kahneulchen	x	3
<i>Ecliptopera silaceata</i> ([Denis & Schiffermüller], 1775)	x	
Braunleibiger Springkrautspanner		
<i>Eilema complana</i> (Linnaeus, 1758) Gelbleib-Flechtenbär	x	
<i>Endotricha flammealis</i> ([Denis & Schiffermüller], 1775) Geflammt Kleinzünsler	x	
<i>Euclidia glyphica</i> (Linnaeus, 1758) Braune Tageule	x	
<i>Euphyia biangulata</i> (Haworth, [1809]) Zweizahn-Winkelspanner	x	
<i>Eupithecia centaureata</i> ([Denis & Schiffermüller], 1775)	x	
Mondfleckiger Blütenspanner		
<i>Eupithecia succenturiata</i> (Linnaeus, 1758) Beifuß-Blütenspanner	x	
<i>Euplexia lucipara</i> (Linnaeus, 1758)	x	
Gelbfleck-Waldschatteneule		
<i>Falcaria lacertinaria</i> (Linnaeus, 1758) Birken-Sichelflügler	x	

Taxon		RLT
<i>Favonius quercus</i> (Linnaeus, 1758) Blauer Eichen-Zipfelfalter	x	
<i>Hamearis lucina</i> (Linnaeus, 1758) Schlüsselblumen-Würfelfalter (Perlbinde)	x	
<i>Harpella forficella</i> (Scopoli, 1763)	x	
<i>Herminia tarsicrinalis</i> (Knoch, 1782) Braungestreifte Spannereule	x	
<i>Hypena proboscidalis</i> (Linnaeus, 1758) Nessel-Schnabeleule	x	
<i>Hypsopygia glaucinalis</i> (Linnaeus, 1758)	x	
<i>Idaea aversata</i> (Linnaeus, 1758) Breitgebänderter Zwergspanner	x	
<i>Leptidea sinapis</i> (Linnaeus, 1758) Tintenfleckweißling	x	
<i>Limnitis camilla</i> (Linnaeus, 1758) Kleiner Eisvogel	x	3
<i>Limnitis populi</i> (Linnaeus, 1758) Großer Eisvogel	x	2
<i>Lymantria dispar</i> (Linnaeus, 1758) Schwammspinner	x	
<i>Macroglossum stellatarum</i> (Linnaeus, 1758) Taubenschwänzchen	x	
<i>Macrothylacia rubi</i> (Linnaeus, 1758) Brombeerspinner	x	
<i>Melanchra persicariae</i> (Linnaeus, 1758) Flohkraut-Eule	x	
<i>Maniola jurtina</i> (Linnaeus, 1758) Großes Ochsenauge	x	
<i>Melanargia galathea</i> (Linnaeus, 1758) Schachbrett	x	
<i>Mimas tiliae</i> (Linnaeus, 1758) Lindenschwärmer	x	
<i>Mythimna albipuncta</i> ([Denis & Schiffermüller], 1775) Weißpunkt-Graseule	x	
<i>Mythimna pallens</i> (Linnaeus, 1758) Bleiche Graseule	x	
<i>Noctua pronuba</i> (Linnaeus, 1758) Hausmutter	x	
<i>Notocelia uddmanniana</i> (Linnaeus, 1758)	x	
<i>Nymphalis polychloros</i> (Linnaeus, 1758) Großer Fuchs	x1)	2
<i>Ochlodes sylvanus</i> (Esper, [1777]) Rostfleckiger Dickkopffalter	x	
<i>Perizoma alchemillata</i> (Linnaeus, 1758) Hohlzahn-Kapselspanner	x	
<i>Pheosia gnoma</i> (Fabricius, 1776) Birken-Zahnspinner	x	
<i>Pieris brassicae</i> (Linnaeus, 1758) Großer Kohlweißling	x	
<i>Pieris napi</i> (Linnaeus, 1758) Rapsweißling, Grünaderweißling	x	
<i>Pieris rapae</i> (Linnaeus, 1758) Kleiner Kohlweißling	x	
<i>Platyptilia nemoralis</i> Zeller, 1841 Riesenfedermotte	x	
<i>Pleuroptya ruralis</i> (Scopoli, 1763) Nesselzünsler	x	
<i>Polia nebulosa</i> (Hufnagel, 1766) Waldstauden-Blättereule	x	
<i>Polyommatus icarus</i> (Rottemburg, 1775) Hauhechel-Bläuling	x	
<i>Protodeltote pygarga</i> (Hufnagel, 1766) Waldrasen-Grasmotteneulchen	x	
<i>Pseudopanthera macularia</i> (Linnaeus, 1758) Pantherspinner	x	
<i>Ptilodon capucina</i> (Linnaeus, 1758) Kamel-Zahnspinner	x	
<i>Ptilodon cucullina</i> ([Denis & Schiffermüller], 1775) Ahorn-Zahnspinner	x	
<i>Scotopteryx chenopodiata</i> (Linnaeus, 1758) Wellenlinienspinner	x	
<i>Siona lineata</i> (Scopoli, 1763) Hartheu-Spinner	x	
<i>Sphinx pinastri</i> Linnaeus, 1758 Kiefernswärmer	x	
<i>Thyatira batis</i> (Linnaeus, 1758) Rosen-Eulenspinner	x	
<i>Udea lutealis</i> (Hübner, [1809])	x	
<i>Xanthorhoe montanata</i> ([Denis & Schiffermüller], 1775) Schwarzbraunbinden-Blattspanner	x	
<i>Xanthorhoe spadicearia</i> ([Denis & Schiffermüller], 1775) Gebänderter Labkraut-Blattspanner	x	
<i>Xestia c-nigrum</i> (Linnaeus, 1758) Schwarzes C	x	
<i>Zygaena filipendulae</i> (Linnaeus, 1758) Gemeines Blutströpfchen	x	

Tabelle 7b: Artenliste Schmetterlinge (Lepidoptera) des Geschützten Landschaftsbestandteils

„Kammerierswiese, Ettersberg“ (Stadt Weimar, Thüringen)

RLT = Gefährdungseinstufung gemäß der Roten Listen Thüringens (KUNA, 2011; GÖHL, 2010, HEUER 2011;

HEINICKE et al. 2011; ERLACHER 2011);

0= ausgestorben oder verschollen; 1= vom Aussterben bedroht; 2= stark gefährdet; 3= gefährdet;

Die Nomenklatur der Artnamen folgt den Regeln des ICZN (<http://iczn.org/iczn/index.jsp>, Zugriff am 31. August 2015). Die Namensgebung folgt dem Lepiforum (<http://www.lepiforum.de/lepiwiki.pl?Einfuehrung>, Zugriff am 31. August 2015), die wiederum auf der Europa-Checkliste von KARSHOLT & RAZOWSKI (1996) basiert und zusätzlich revidierte Artnamen und neu beschriebene Arten enthält.

Quellen:

A: H. Strutzberg (2009): Lepidopteren des Weimarer Stadtgebietes. Bericht zum „Vertrag über Erfassungsarbeiten von Lepidopteren in ausgewählten Biotopen und Schutzgebieten des Weimarer Stadtgebietes“ (Erfassungszeitraum April bis Oktober 2009). Weimar.

B: zusätzlich beobachtete Arten (C. Arenhövel, schriftl. Mitt.)

Taxon	A	B	RLT
Schmetterlinge			
<i>Abrostola triplasia</i> (Linnaeus, 1758) Dunkelgraue Nessel-Höckereule	x		
<i>Acrionicta megacephala</i> ([Denis & Schiffermüller], 1775) Großkopf-Rindeneule	x		
<i>Acrionicta rumicis</i> (Linnaeus, 1758) Ampfereule	x		
<i>Agapeta hamana</i> (Linnaeus, 1758)	x		
<i>Aglais io</i> (Linnaeus, 1758) Tagfauenaugae	x	x	
<i>Aglia tau</i> (Linnaeus, 1758) Nagelfleck	x		
<i>Agrochola circellaris</i> (Hufnagel, 1766) Rötlichgelbe Herbsteule	x		
<i>Agrochola macilenta</i> (Hübner, 1809) Gelbbraune Herbsteule	x		
<i>Agrotis segetum</i> ([Denis & Schiffermüller], 1775) Saateule	x		
<i>Alcis repandata</i> (Linnaeus, 1758) Wellenlinien-Rindenspanner	x		
<i>Allophyes oxyacanthae</i> (Linnaeus, 1758) Weißdorneule	x		
<i>Ammonoconia caecimaculata</i> ([Denis & Schiffermüller], 1775)	x		
<i>Amphipyra berbera</i> Rungs, 1949 Svenssons Pyramideneule	x		
<i>Amphipyra pyramidea</i> (Linnaeus, 1758) Pyramideneule	x		
<i>Anticlea derivata</i> ([Denis & Schiffermüller], 1775) Schwarzbinden-Rosen-Blattspanner	x		
<i>Apamea anceps</i> ([Denis & Schiffermüller], 1775) Feldflur-Grasbüscheleule	x		
<i>Apamea monoglypha</i> (Hufnagel, 1766) Große Grasbüscheleule	x		
<i>Apoda limacodes</i> (Hufnagel, 1766) Großer Schneckenspinner	x		
<i>Araschnia levana</i> (Linnaeus, 1758) Landkärtchen		x	
<i>Arctornis l-nigrum</i> (Müller, 1764) Schwarzes L	x		
<i>Argyresthia pygmaeella</i> ([Denis & Schiffermüller], 1775)	x		
<i>Argyresthia retinella</i> Zeller, 1839	x		
<i>Autographa gamma</i> (Linnaeus, 1758) Gammaeule	x		
<i>Axylia putris</i> (Linnaeus, 1761) Putris-Erdeule	x		
<i>Biston betularia</i> (Linnaeus, 1758) Birkenspanner	x		
<i>Biston strataria</i> (Hufnagel, 1767) Pappel-Dickleibspanner	x		
<i>Brachylomia viminalis</i> (Fabricius, 1776) Korbweiden-Eule	x		
<i>Cabera pusaria</i> (Linnaeus, 1758) Weißstirn-Weißspanner	x		
<i>Calliteara pudibunda</i> (Linnaeus, 1758) Buchen-Streckfuß	x		
<i>Campaea margaritata</i> (Linnaeus, 1767) Perlglanzspanner	x		
<i>Campotogramma bilineata</i> (Linnaeus, 1758) Ockergelber Blattspanner	x		
<i>Catarhoe cuculata</i> (Hufnagel, 1767) Braunbinden-Blattspanner	x		
<i>Charanyca trigrammica</i> (Hufnagel, 1766) Dreilinieneule	x		
<i>Chiasmia clathrata</i> (Linnaeus, 1758) Gitterspanner	x		
<i>Chlorocysta siterata</i> (Hufnagel, 1767) Olivgrüner Bindenspanner	x		
<i>Chlorocysta truncata</i> (Hufnagel, 1767) Mönchfleckchen-Bindenspanner	x		
<i>Chlorocystis v-ata</i> (Haworth, 1809) Grüner Blütenspanner	x		
<i>Chortodes fluxa</i> (Hübner, 1809) Gelbliche Sumpfraseule	x		
<i>Cidaria fulvata</i> (Forster, 1771) Gelber Rosenspanner	x		
<i>Coenonympha pamphilus</i> (Linnaeus, 1758) Kleiner Heufalter	x		
<i>Colocasia coryli</i> (Linnaeus, 1758) Haseleule	x		

Taxon	A	B	RLT
<i>Cosmia trapezina</i> (Linnaeus, 1758) Trapezeule	x		
<i>Craniophora ligustri</i> ([Denis & Schiffermüller], 1775) Liguster-Rindeneule	x		
<i>Cybosia mesomella</i> (Linnaeus, 1758) Elfenbein-Flechtenbärchen	x		
<i>Cyclophora annularia</i> (Fabricius, 1775) Ahorn-Gürtelpuppenspanner	x		
<i>Cymatophoria diluta</i> ([Denis & Schiffermüller], 1775) Violettgrauer Eulenspanner	x		
<i>Deilephila elpenor</i> (Linnaeus, 1758) Mittlerer Weinschwärmer	x		
<i>Deltote deceptor</i> (Scopoli, 1763) Buschrasen-Grasmotteneulchen	x		
<i>Diarsia mendica</i> (Fabricius, 1775) Primel-Erdeule	x		
<i>Diarsia rubi/florida</i> Artkomplex	x		
<i>Diachrysis chrysis/stenochrysis</i> Artkomplex Messingeule	x		
<i>Diacrisia sannio</i> (Linnaeus, 1758) Rotrandbär	x		
<i>Drepana falcataria</i> (Linnaeus, 1758) Heller Sichelflügler	x		
<i>Drymonia dodonaea</i> ([Denis & Schiffermüller], 1775) Ungefleckter Zahnspinner	x		
<i>Earias clorana</i> (Linnaeus, 1761) Weiden-Kahneulchen	x		3
<i>Éctropis crepuscularia</i> ([Denis & Schiffermüller], 1775) Zackenbindiger Rindenspanner	x		
<i>Eilema complana</i> (Linnaeus, 1758) Gelbleib-Flechtenbär	x		
<i>Eilema sororcula</i> (Hufnagel, 1766) Dottergelbes Flechtenbärchen	x		
<i>Ematurga atomaria</i> (Linnaeus, 1758) Heidekraut-Spanner	x		
<i>Eulithis pyraliata</i> ([Denis & Schiffermüller], 1775) Schwefelgelber Haarbüschelspanner	x		
<i>Eupithecia abbreviata</i> Stephens, 1831 Eichen-Blütenspanner	x		
<i>Habrosyne pyritoides</i> (Hufnagel, 1766) Achat-Eulenspanner	x		
<i>Hada plebeja</i> (Linnaeus, 1761) Zahneule	x		
<i>Harpyia milhauseri</i> (Fabricius, 1775) Pergament-Zahnspinner	x		3
<i>Herminia grisealis</i> ([Denis & Schiffermüller], 1775) Bogenlinien-Spannereule	x		
<i>Herminia tarsicrinalis</i> (Knoch 1782) Braungestreifte Spannereule	x		
<i>Herminia tarsipennalis</i> Treitschke, 1835 Olivbraune Züslereule	x		
<i>Hoplodrina ambigua</i> ([Denis & Schiffermüller], 1775) Hellbraune Staubeule	x		
<i>Hydraecia micacea</i> (Esper, 1789) Schachtelhalmeule	x		
<i>Hydrelia flammeolaria</i> (Hufnagel, 1767) Gelbgewellter Erlen-Blattspanner	x		
<i>Hypmezia punctinalis</i> (Scopoli, 1763) Aschgrauer Baumspanner	x		
<i>Hypomecis roboraria</i> ([Denis & Schiffermüller], 1775) Großer Rindenspanner	x		
<i>Idaea aversata</i> (Linnaeus, 1758) Breitgebänderter Staudenspanner	x		
<i>Idaea biselata</i> (Hufnagel, 1767) Breitgesäumter Zwergspanner	x		
<i>Idaea dimidiata</i> (Hufnagel, 1767) Braungewinkelter Zwergspanner	x		
<i>Idaea humiliata</i> (Hufnagel, 1767) Braunrandiger Zwergspanner	x		
<i>Lampropteryx suffumata</i> ([Denis & Schiffermüller], 1775) Labkraut-Bindenspanner	x		
<i>Laothoe populi</i> (Linnaeus, 1758) Pappelschwärmer	x		
<i>Ligdia adustata</i> ([Denis & Schiffermüller], 1775) Spindelbaum-Spanner	x		
<i>Lithophane ornitopus</i> (Hufnagel, 1766) Hellgraue Holzzeule	x		
<i>Lomaspilis marginata</i> (Linnaeus, 1758) Vogelschmeiß-Spanner	x		
<i>Lycia hirtaria</i> (Clerck, 1759) Schwarzfühler-Dickleibspanner	x		
<i>Lygephila pastinum</i> (Treitschke, 1826) Nierenfleck-Wickeneule	x		
<i>Mamestra brassicae</i> (Linnaeus, 1758) Kohleule	x		
<i>Melanargia galathea</i> (Linnaeus, 1758) Schachbrett		x	
<i>Mesoleuca albicillata</i> (Linnaeus, 1758) Brombeer-Blattspanner	x		
<i>Mesoligia furuncula</i> ([Denis & Schiffermüller], 1775) Trockenrasen-Halmeulchen	x		
<i>Mythimna albipuncta</i> ([Denis & Schiffermüller], 1775) Weißpunkt-Graseule	x		
<i>Mythimna ferrago</i> (Fabricius, 1787) Kapuzen-Graseule	x		
<i>Mythimna pallens</i> (Linnaeus, 1758) 1758 Bleiche Graseule	x		
<i>Mythimna pudorina</i> ([Denis & Schiffermüller], 1775) Breitflügel-Graseule	x		
<i>Noctua interjecta</i> Hübner, 1803 Hellbraune Bandeule	x		
<i>Noctua janthe</i> (Borkhausen, 1792) Janthe-Bandeule	x		
<i>Noctua pronuba</i> (Linnaeus, 1758) Hausmutter	x		
<i>Nomophila noctuella</i> ([Denis & Schiffermüller], 1775) Wanderzünsler	x		
<i>Nothocasis sertata</i> (Hübner, 1817) Ahorn-Lappenspanner	x		
<i>Notodonta dromedarius</i> (Linnaeus, 1758) Dromedar-Zahnspinner	x		
<i>Nycteola revayana</i> (Scopoli, 1772) Eichenhain-Wicklereulchen	x		
<i>Ochropleura plecta</i> (Linnaeus, 1761) Hellrandige Erdeule	x		

Taxon	A	B	RLT
<i>Oligia latruncula</i> ([Denis & Schiffermüller], 1775) Dunkles Halmeulchen	x		
<i>Opisthograptis luteolata</i> (Linnaeus, 1758) Gelbspanner	x		
<i>Phalera bucephala</i> (Linnaeus, 1758) Mondvogel	x		
<i>Philereme vetulata</i> ([Denis & Schiffermüller], 1775) Kleiner Kreuzdornspanner	x		
<i>Phlogophora meticulosa</i> (Linnaeus, 1758) Achateule	x		
<i>Pieris brassicae</i> (Linnaeus, 1758) Großer Kohlweißling		x	
<i>Plagodis dolabraria</i> (Linnaeus, 1767) Hobelspanner	x		
<i>Protodeltote pygarga</i> (Hufnagel, 1766) Waldrasen-Grasmotteneulchen	x		
<i>Pterophorus pentadactyla</i> (Linnaeus, 1758) Schlehen-Federgeistchen	x		
<i>Pyrausta despicata</i> (Scopoli, 1763) Olivenbrauner Zünsler	x		
<i>Rivula sericealis</i> (Scopoli, 1763) Seideneulchen	x		
<i>Rusina ferruginea</i> (Esper, 1785) Dunkle Waldschatteneule	x		
<i>Sabra harpagula</i> (Esper, 1786) Linden-Sichelflügler	x		3
<i>Scopula immutata</i> (Linnaeus, 1758) Vierpunkt-Kleinspanner	x		
<i>Scotopteryx chenopodiata</i> (Linnaeus, 1758) Wellenlinienspanner	x		
<i>Siona lineata</i> (Scopoli, 1763) Hartheu-Spanner	x		
<i>Sphinx ligustri</i> Linnaeus, 1758 Ligusterschwärmer	x		
<i>Spilosoma lubricipeda</i> (Linnaeus, 1758) Breitflügeliger Fleckleibbär	x		
<i>Spilosoma urticae</i> (Esper, 1789) Schmalflügeliger Fleckleibbär	x		3
<i>Thalpophila matura</i> (Hufnagel, 1766) Gelbflügel-Raseneule	x		
<i>Thyatira batis</i> (Linnaeus, 1758) Rosen-Eulenspinner	x		
<i>Triodia sylvina</i> (Linnaeus, 1761) Ampfer-Wurzelbohrer	x		
<i>Watsonalla binaria</i> (Hufnagel, 1767) Eichen-Sichelflügler	x		
<i>Xanthia aurago</i> ([Denis & Schiffermüller], 1775) Rotbuchen-Gelbeule	x		
<i>Xanthia citrigo</i> (Linnaeus, 1758) Linden-Gelbeule	x		
<i>Xanthia icteritia</i> (Hufnagel, 1766) Bleich-Gelbeule	x		
<i>Xanthia togata</i> (Esper, 1788) Violett-Gelbeule	x		
<i>Xanthorhoe fluctuata</i> (Linnaeus, 1758) Garten-Blattspanner	x		
<i>Xanthorhoe montanata</i> ([Denis & Schiffermüller], 1779) Schwarzbraunbinden-Blattspanner	x		
<i>Xanthorhoe quadrifasiata</i> (Clerck, 1759) Vierbindiger Blattspanner	x		
<i>Xestia baja</i> ([Denis & Schiffermüller], 1775) Baja-Bodeneule	x		
<i>Xestia c-nigrum</i> (Linnaeus, 1758) Schwarzes C	x		
<i>Xestia stigmatica</i> (Esper, 1790) Rhombus-Bodeneule	x		
<i>Xestia sexstrigata</i> (Haworth, 1809) Sechslinien-Bodeneule	x		
<i>Xestia xanthographa</i> ([Denis & Schiffermüller], 1775) Braune Spätsommer-Bodeneule	x		

Tabelle 8: Artenliste Halmfliegen (Diptera, Chloropidae) des Geschützten Landschaftsbestandteils „Heuhauswiese, Ettersberg“ (Stadt Weimar, Thüringen)
 RLT = Gefährdungseinstufung gemäß der Roten Liste Thüringens (WEIPERT, 2011);
 0= ausgestorben, ausgerottet oder verschollen; 1= vom Aussterben bedroht; 2= stark gefährdet;
 3= gefährdet; R= extrem selten

Quelle: BUCHSBAUM, U., U. EHLICH, M. HARTMANN, E. RIEDEL, U. SCHEIDT & J. WEIPERT (1993)

Taxon	RLT
Halmfliegen - Chloropidae	
<i>Chlorops meigenii</i> (Loew, 1866)	2
<i>Chlorops pumilionis</i> (Bjerkander, 1778)	
<i>Chlorops serenus</i> (Loew, 1866)	
<i>Chlorops speciosus</i> (Meigen, 1830)	
<i>Chlorops troglodytes</i> (Zetterstedt, 1848)	
<i>Conioscinella frontella</i> (Fallen, 1820)	
<i>Dicraeus styriacus</i> (Strobl, 1898)	
<i>Oscinella frit</i> (Linnaeus, 1758)	
<i>Oscinella maura</i> (Fallen, 1820)	
<i>Oscinella nigerrima</i> (Macquart, 1835)	
<i>Oscinella nitidissima</i> (Meigen, 1838)	
<i>Oscinella pusilla</i> (Meigen, 1830)	
<i>Tricimba cincta</i> (Meigen, 1830)	

Tabelle 9: Artenliste Schwebfliegen (Diptera, Syrphidae) des Geschützten Landschaftsbestandteils „Heuhauswiese, Ettersberg“ (Stadt Weimar, Thüringen)

Quelle: BUCHSBAUM, U., U. EHLICH, M. HARTMANN, E. RIEDEL, U. SCHEIDT & J. WEIPERT (1993)

Taxon
Schwebfliegen - Syrphidae
<i>Baccha elongata</i> (Fabricius, 1775)
<i>Cheilosia albitarsis</i> (Meigen, 1822)
<i>Cheilosia carbonaria</i> Egger, 1860
<i>Cheilosia chloris</i> (Meigen, 1822)
<i>Cheilosia impressa</i> Loew, 1840
<i>Cheilosia proxima</i> (Zetterstedt, 1843)
<i>Cheilosia scutellata</i> (Fallen, 1817)
<i>Cheilosia variabilis</i> (Panzer, 1798)
<i>Cheilosia vernalis</i> (Fallen, 1817)
<i>Chrysogaster solstitiale</i> (Fallen, 1817)
<i>Dasyrphus venustus</i> (Meigen, 1822)
<i>Didea intermedia</i> Loew, 1854
<i>Episyrphus balteatus</i> (De Geer, 1776)
<i>Eristalis (Eoseritalis) arbustorum</i> (Linnaeus, 1758)
<i>Eristalis (Eoseritalis) pertinax</i> (Scopoli, 1763)
<i>Eristalis tenax</i> (Linnaeus, 1758)
<i>Eumerus strigatus</i> (Fallen, 1817)
<i>Helophilus pendulus</i> (Linnaeus, 1758)
<i>Melanostoma mellinum</i> (Linnaeus, 1758)
<i>Melanostoma scalare</i> (Fabricius, 1794)
<i>Myathropa florea</i> (Linnaeus, 1758)
<i>Parasyrphus annulatus</i> (Zetterstedt, 1838)
<i>Parasyrphus lineolus</i> (Zetterstedt, 1838)
<i>Platycheirus cyaneus</i> (Müller, 1764)
<i>Scaeva pyrastris</i> (Linnaeus, 1758)
<i>Sphaerophoria scripta</i> (Linnaeus, 1758)
<i>Xylota segis</i> (Linnaeus, 1758)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Thüringer Faunistische Abhandlungen](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Arenhövel Christoph

Artikel/Article: [Die Schutzgebiete der Stadt Weimar Teil VI: Die Geschützten Landschaftsbestandteile „Heuhauswiese, Ettersberg“ und „Kammerierswiese, Ettersberg“ 11-44](#)